

GESCHÄFTSBERICHT 2003/2004



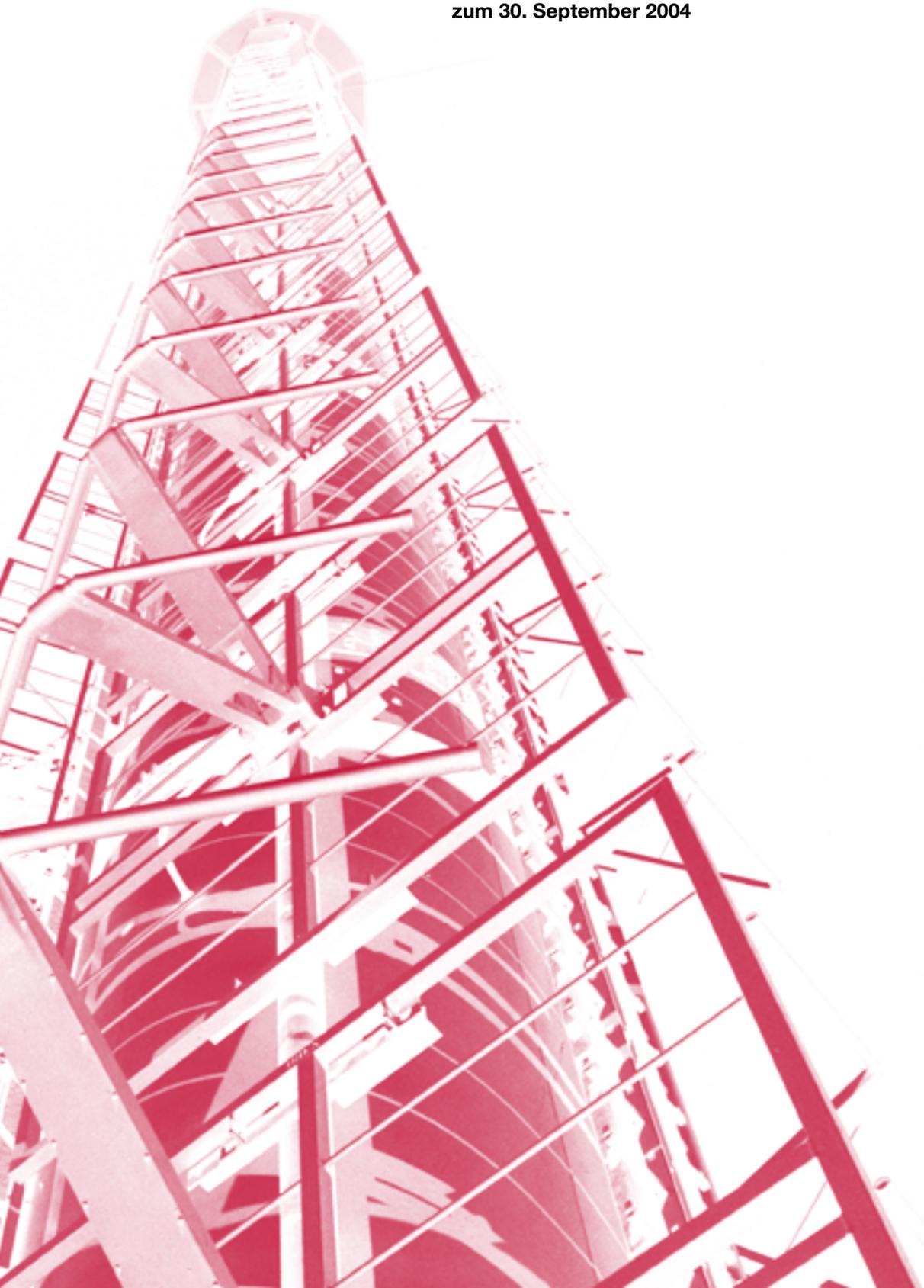
LS telcom Konzernergebnisse im Überblick nach IFRS ¹⁾		2003/2004	2002/2003	Differenz absolut	Differenz relativ in %	
Ertragsdaten	Umsatz	in TEUR	9.630	8.383	1.247	14,9
	Exportquote	in %	89	87	2	1,8
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	in TEUR	-313	-1.034	721	69,7
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	in TEUR	-3.261	-4.003	742	18,5
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	in TEUR	-3.132	-4.371	1.239	28,3
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in TEUR	-2.948	-4.865	1.920	39,5
Finanzdaten	Investitionen gesamt	in TEUR	1.709	2.554	-845	-33,1
	Abschreibungen gesamt	in TEUR	2.948	3.131	-183	-5,8
	Free Cash Flow	in TEUR	-2.867	-3.140	273	8,7
Bilanzdaten	Liquide Mittel (Kasse, Bank, Wertpapiere des Umlaufvermögens)	in TEUR	4.698	7.565	-2.867	-37,9
	Bilanzsumme	in TEUR	14.270	17.568	-3.298	-18,8
	Eigenkapital	in TEUR	10.766	13.728	-2.962	-21,6
	Eigenkapitalquote	in %	75,4	78,1	-2,7	-3,5
Kennzahlen Aktie	Ergebnis je Aktie	in EUR	-0,55	-0,91	0,36	39,5
	Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (30.09.)	in EUR	1,24	1,50	-0,26	-17,3
	Jahreshoch/-tief (Schlusskurs)	in EUR	3,15/0,78	1,75/0,42		
	Anzahl der Aktien		5.335.000	5.335.000		
	Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (30.09.) (Schlusskurs)	in TEUR	6.615	8.003	-1.388	-17,3
	Liquidität je Aktie	in EUR	0,88	1,42	-0,54	-37,9
Mitarbeiter	Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende (30.09.)		95	125	-30	-24,0
	Personalaufwand	in TEUR	7.501	8.236	-735	-8,9

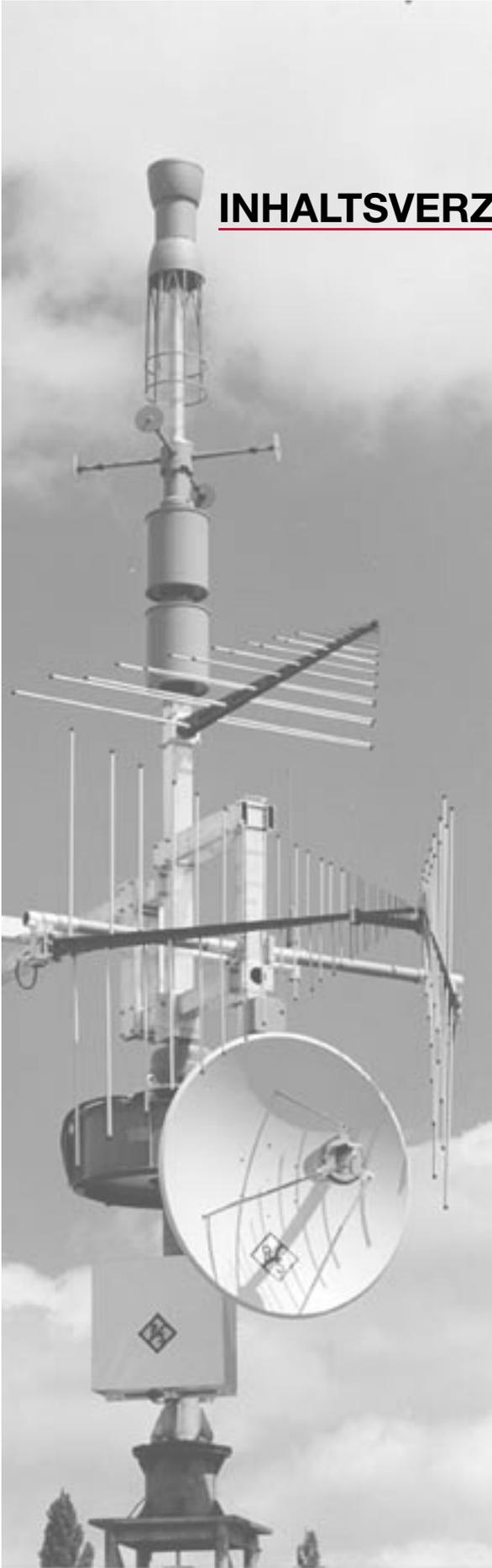
¹⁾ International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsregeln)

GESCHÄFTSBERICHT 2003/2004

der LS telcom Aktiengesellschaft

zum 30. September 2004





INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	6
Highlights	9
■ LS telcom - Unternehmenshistorie	10
■ Das Geschäftsjahr im Überblick	12
Bericht des Aufsichtsrats	13
Lagebericht	17
■ Marktumfeld und Absatzentwicklung	18
■ Unternehmenssituation	19
■ Geschäftsverlauf	21
■ Mitarbeiter	23
■ Niederlassungen und ausländische Gesellschaften	23
■ Produktentwicklung	24
■ Risiken der künftigen Entwicklung	24
■ Risikomanagement	26
■ Besondere Ereignisse	27
■ Die LS telcom AG an der Börse	27
■ Ausblick - voraussichtliche Geschäftsentwicklung	27

Unternehmensprofil	29	Jahresabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft	43
■ In den weltweiten Funknetzen zu Hause	30	Konzern-Jahresabschluss gemäß IFRS	44
■ Kunden	31	■ Konzern-Bilanz	44
■ Produkte	32	■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46
■ Märkte	35	■ Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung	47
■ Wettbewerb	35	■ Konzern-Kapitalflussrechnung	48
■ Strategie	37	■ Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns	50
Die LS telcom-Aktie	39	■ Anhang zum Konzern-Abschluss	52
■ Kursentwicklung	40	■ Bestätigungsvermerk zum Konzern-Abschluss	67
■ Aktionärsstruktur	41	Jahresabschluss gemäß HGB	68
■ Investor Relations	42	■ Bilanz	68
		■ Gewinn- und Verlustrechnung	70
		■ Entwicklung des Anlagevermögens	72
		■ Anhang	74
		■ Bestätigungsvermerk	80
		Ansprechpartner und Termine	81



VORWORT DES VORSTANDS

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das für uns relevante Marktumfeld entwickelte sich in beiden unserer Kundenbereiche, Netzwerkbetreiber und Regulierungsbehörden, im vergangenen Geschäftsjahr 2003/2004 erfreulich, so dass wir letztlich - wie zu Beginn des Geschäftsjahres prognostiziert - unsere Umsatzerlöse um 15 % steigern konnten. Das vergangene Geschäftsjahr entsprach damit, zumindest umsatzseitig und was den Trend der Marktentwicklung anbelangt, unseren Erwartungen. Dies zeigt, dass der Markt wieder planbarer und verlässlicher geworden ist. Die steigende Marktnachfrage scheint sich auch für das neue Geschäftsjahr 2004/2005 fortzusetzen, soweit dies zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts absehbar ist.

Im Mobilfunkbereich war aufgrund weiterer Netzverdichtung und der Einführung von UMTS Diensten vor allem unsere Fachkompetenz in der Netzoptimierung der Transportnetze gefragt, um die erhöhten Kapazitätsanforderungen durch den gestiegenen Datenverkehr zu bewältigen. Eine steigende Nachfrage konnte auch bei Planungssystemen für den Rundfunk festgestellt werden, was auf die auf Hochtouren laufenden Vorbereitungen für die Migration der heute noch analogen Netze auf die zukunftsweisenden digitalen Netze zurückzuführen ist. Entsprechende Vereinbarungen hierzu wurden im Rahmen der internationalen Radiokonferenz 2004 getroffen. Ebenso konnten wir unser Kerngeschäft mit Regulierungsbehörden in deutlichem Maße steigern und unsere Marktführerschaft in diesem Bereich weiter ausbauen. Bemerkenswert ist die erstmalige Umsetzung eines komplett integrierten Systemprojekts zur Frequenzverwaltung und -überwachung, das LS telcom als Hauptauftragnehmer erfolgreich abschließen konnte.

Das vergangene Geschäftsjahr 2003/2004 hat ebenso wie die Vorjahre gewaltige Anforderungen an unser Unternehmen gestellt. Management und Mitarbeiter waren gefordert, umfangreiche Um-

strukturierungsmaßnahmen umzusetzen, wozu die Trennung von einem Teil unserer Mitarbeiter wie auch von weiteren Beteiligungen gehörten. Das Betriebsergebnis wurde durch diese Restrukturierungsmaßnahmen mit insgesamt ca. EUR 1,4 Mio. belastet.

Der Vorstand sieht zuversichtlich in die Zukunft und geht auf Basis der umgesetzten Maßnahmen sowie einer anhaltend positiven Marktentwicklung davon aus, in diesem Geschäftsjahr den Break Even zu schaffen.

Die LS telcom Aktie hat ein sehr bewegtes Jahr erlebt, befindet sich nun aber auf gesundem Kurs. Wir als Vorstand werden wie schon bisher unsere gesamte Energie in die Weiterentwicklung der LS telcom AG legen. Als erstes Ziel ist klar der Break Even für das nächste Jahr gesetzt, darüber hinaus sehen wir aber erhebliches weiteres Potential für eine gute Zukunft des Unternehmens. Einen wesentlichen Schritt dazu stellt das letzte Quartal des Geschäftsjahrs 2003/2004 dar, das wir nach längerer Verluststrecke erstmals wieder positiv abschließen konnten.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleisteten Anstrengungen, bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, für Ihre Unterstützung und die Treue zu unserem Unternehmen.

November 2004

Der Vorstand



Roland Götz, Dr. Manfred Leberherz, Dr. Georg Schöne

Three handwritten signatures in black ink, corresponding to the names listed below them. The signatures are stylized and cursive.

Roland Götz

Dr. Manfred Leberherz

Dr. Georg Schöne



HIGHLIGHTS

LS telcom - Unternehmenshistorie

1992

Gründung der L&S Hochfrequenztechnik GmbH durch Dr.-Ing. Manfred Leberherz und Dr.-Ing. Georg Schöne am 17. Januar

1993

Einstieg in die Planung von Funknetzen

Erreichen der ersten DM-Umsatzmillion

1994

Einstellen der Aktivitäten im Bereich industrieller Leistungsmikrowellentechnik und ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den Telekommunikationsbereich

1995

Erstmalige Herstellung einer speziellen Softwarelösung für Regulierungsbehörden

Neubau und Umzug in das neue Gebäude im Gewerbegebiet

Wechsel von der Softwareplattform Apple Macintosh auf Microsoft Windows

1996

Durchführung des ersten L&S-Seminartags

Errichtung der ersten Auslandsvertretung in Shanghai/China

1997

Gründung der L&S Radio Communications GmbH zur Bündelung der Dienstleistungen in einer eigenen Gesellschaft

1998

Neue Produkte für digitalen Hörfunk und digitales Fernsehen

Produkterweiterung auf den Bereich der Funküberwachung

Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 5 Mio. Jahresumsatz



1999

Entwicklung einer neuartigen Softwarelösung für den Mobil- und Richtfunkbereich
Gründung der Gesellschaften in Sofia/Bulgarien und Johannesburg/Südafrika

2000

Markteintritt SiteMarket, der neuartigen Vermittlungsplattform für Funkstandorte
Gründung der LS telcom AG durch Verschmelzung der Vorgängergesellschaften
Eröffnung der Niederlassung in Budapest/Ungarn

2001

Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am Main
Beteiligung an der portugiesischen Gesellschaft NETPLAN
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 10 Mio. Jahresumsatz

2002

Kauf der kanadischen Spectrocan Solutions Ltd.
Indirekte Beteiligung über NETPLAN an der brasilianischen Teltlantis
Neuentwicklung SPECTRAair

2003

Neuausrichtung und Umstrukturierungsphase
Etablierung des LS telcom-Training-Centers

2004

Erstmalig eigenverantwortliche Durchführung von Projekten mit vollständiger Integration von Funküberwachung und Frequenzmanagement



Das Geschäftsjahr im Überblick

Oktober 2003

ITU Telecom World 2003 Messe, Genf

Richtfunk- und Festnetzoptimierung für deutsche Mobilfunknetzbetreiber

November 2003

Beauftragung Satelliten-Koordinierungs- und Planungssysteme für die niederländische Agentschap Telekom sowie für Arabsat, Saudi Arabien

Training und umfassendes Softwareupgrade für slowakische Frequenzverwaltung

Dezember 2003

Beratungsprojekt für Algerien in Kooperation mit der ITU

Bestellung über ein Spektrum-Management-System für Barbados

Januar 2004

Wesentliche Mitgestaltung des ITU-Seminars zu Spektrum-Management, Amman, Jordanien

Februar 2004

Auftrag des RegTP für Erweiterung des RIFUPLAN-Systems

LS telcom-Beiträge zum ITU-Handbuch über Netzwerkplanung

Beratungsprojekt Frequenzregulierung Argentinien

März 2004

Dritte ordentliche Hauptversammlung

Planungsunterstützung für neue Rundfunksender in den Niederlanden

Abschluss Beratungsprojekt für die malaysische Post

Upgrade Frequenz-Management-System für Vereinigte Arabische Emirate

April 2004

Start eines Erweiterungsprojekts für die ungarische Frequenzregulierungsbehörde NHH

Lieferung eines Rundfunkplanungssystems für Lettland

Präsentation im Rahmen des ITU Seminars „Network Evolution to New Generation Networks and Fixed Mobile Convergence“, Moskau.

Caspian Telecoms Messe, Istanbul

Mai 2004

Regional Radio Conference RRC04 der International Telecommunication Union in Genf

Lieferung eines Rundfunkplanungs- und -koordinierungssysteme an den rumänischen Regulierer

Upgrade des Spektrum-Management-Systems in Malaysia

Messe ITU Telekom Afrika 2003, Kairo

Juni 2004

9. LS Summit, Internationaler Telekommunikationskongress und Nutzertreffen in Lichtenau mit über 140 Gästen

Bestellung eines Richtfunkplanungstools durch polnischen Mobilfunkbetreiber

Start SIRR-Projekt in Kooperation mit Fujitsu für kanadischen Regulierer

Erstausgabe der LS telcom-Kundenzeitschrift SPEC-TRUM

Juli 2004

Projektstart Frequenzverwaltungssystem für Usbekistan

Beginn der Studie zur Nutzung des Flugfunkspektrums

Systemupgrade für Landmobilfunksystem für die estnische Regulierungsbehörde

August 2004

Auflösung der Beteiligung an NETPLAN, Portugal

Start Richtfunk- und Festnetzoptimierung für weiteren deutschen Mobilfunk-Netzbetreiber

Beauftragung Rundfunkplanungstool für Landesmedienanstalt Rheinland Pfalz

Inbetriebnahme des integrierten Frequenzmanagement- und -überwachungssystems in Lesotho

September 2004

Messe IBC 2004, Amsterdam

ITU Telecom Asia 2004 Messe, Busan, Südkorea

Auftragserteilung und Projektstart Spektrum-Management-System für Indonesien

Upgrade des Systems zur Frequenzverwaltung in Lettland

Abschluss der Beratungsprojekte für das MOC (Ministry of Communication) in Nepal und in Niger

Bestellung Spektrum-Management-System für chinesischen Provinzregulierer



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahrs 2003/2004 die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft unterstützt, überwacht und beratend begleitet. In alle wesentlichen unternehmerischen und strategischen Entscheidungen war der Aufsichtsrat verantwortlich und rechtzeitig eingebunden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahrs in ständigem engem Kontakt zum Vorstand der Gesellschaft und hat diesen bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

In seinen Sitzungen vom 19.11.2003, 16.02.2004, 17.05.2004, 18.08.2004 sowie in der Sitzung vom Zwecke der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses am 29.11.2004 hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über die Situation des Unternehmens und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des gesamten Geschäftsjahres lückenlos über die jeweilige aktuelle Geschäftsentwicklung – insbesondere den Auftragsbestand, die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage –, das Risk Management und das Risk Controlling und über sämtliche Vorgänge von besonderer Bedeutung informiert. Die wirtschaftliche Lage und die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens wurden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Sämtliche Maßnahmen, welche einer Unterrichtung oder Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Aufsichtsrat erörtert und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine aktive Rolle bei der Fortschreibung des Risk Management- und des Risk Controlling-Systems der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung und der Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex gespielt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss des LS telcom-Konzerns sowie der Konzernlagebericht, jeweils zum 30.09.2004, wurden durch die Ebner, Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht des LS telcom-Konzerns und die jeweiligen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert und von ihm gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft. Der Wirtschaftsprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer gemäß Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über sämtliche während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten war. Ferner hatte der Aufsichtsrat gemäß Ziff. 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der

Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand bzw. Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gem. Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex geprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, in welcher über sämtliche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer bzw. seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt wird.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der LS telcom AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des LS telcom-Konzerns und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Somit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt, der Konzernabschluss gemäß § 171 Abs. 1 AktG gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand der Gesellschaft und allen Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr seinen besonderen Dank aus.

Lichtenau, im November 2004



Dr. Winfried Holtermüller, Rechtsanwalt

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der LS telcom AG





LAGEBERICHT

Marktumfeld und Absatzentwicklung

Die sich bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr abzeichnende Verbesserung des Gesamtmarktes setzte sich in 2003/2004 fort. Die Umsatzerlöse der LS telcom AG lagen zwar zu Beginn des Geschäftsjahres gegenüber den Vorjahresumsätzen zurück, was im Wesentlichen auf Projektverzögerungen zurückzuführen war. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres konnte das Unternehmen dann jedoch Umsatzerlöse von insgesamt EUR 9,63 Mio. erzielen, was einer Steigerung von 15 % gegenüber dem Vorjahr (EUR 8,38 Mio.) entspricht.

Die bereits im Vorjahr verzeichnete moderate Umsatzsteigerung von 9 % konnte damit deutlich übertroffen werden. Das Umsatzwachstum liegt im Bereich der ursprünglichen Erwartungen des Managements. Die Umsatzsteigerung ist vor allem unter Berücksichtigung des stark verringerten Personalstandes sowie des weiterhin heftig umkämpften Marktes mit entsprechend niedrigerer erzielbarer Marktpreise zu würdigen.

Die Umsatzveränderungen stellen sich in den einzelnen Berichtssegmenten wie im Vorjahr sehr unterschiedlich dar. Während im Bereich Software für Netzbetreiber das Niveau des Vorjahres in etwa gehalten wurde und im Bereich Dienstleistungen aufgrund geänderter Fokussierung der Projekte ein etwa 10 % geringerer Umsatz zu verzeichnen war, gelang die stärkste Umsatzsteigerung in Höhe von 39 % wiederum im Produktbereich Software für Regulierungsbehörden. Diese Entwicklung bestätigt die im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommene strategische Fokussierung des Unternehmens auf diesen Kerngeschäftsbereich.

Der Umsatz gliedert sich nach Produktbereichen wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2003/2004	Umsatz GJ 2002/2003	Veränderung
Software für Netzbetreiber	2.798	2.778	1 %
Software für Regulierungsbehörden	5.061	3.644	39 %
Software insgesamt	7.859	6.422	22 %
Dienstleistungen	1.771	1.961	-10 %
Summe	9.630	8.383	15 %

Eine über das gesamte Geschäftsjahr anhaltende Belebung des Marktumfelds konnte insbesondere bei Software für Regulierungsbehörden sowie im Beratungsbereich für Mobilfunknetzbetreiber verzeichnet werden, wohingegen im Bereich Software für Netzbetreiber zwar hohes Interesse an Planungssystemen für Digitalrundfunk bestand, jedoch die Steigerung der Nachfrage im Rundfunkbereich durch verringerte Erlöse aus mobilfunkbezogener Software kompensiert wurde. Die insgesamt positive Tendenz der Absatzentwicklung scheint auch für das neue Geschäftsjahr anzuhalten. Positiv für unser Geschäftsumfeld dürften sich die durch die Einführung des digitalen Fernsehens (DVB-T) sowie die Modernisierung der Funknetze von Sicherheitsdiensten durch neue digitale Standards (TETRAPOL, TETRA) gesetzten Impulse auswirken.

Unternehmenssituation

Software für Netzbetreiber

Der Umsatz von EUR 2,80 Mio. (VJ EUR 2,78 Mio.) im Segment Software für Netzbetreiber wird wie im Vorjahr stark vom Anteil des Rundfunks geprägt. Ebenso wie im Vorjahr war das Ergebnis in diesem Segment wieder gekennzeichnet durch Verluste aus dem auf Telekom-Netzbetreiber ausgerichteten Produkt-Teilbereich, die durch das nahezu unverändert profitable Geschäft aus dem Rundfunkbereich nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die im Vorjahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen im Mobilfunkbereich machten sich jedoch deutlich bemerkbar.

Mobil- und Richtfunk

Die in diesem Teilsegment immer noch wenig zufriedenstellende Marktsituation und der anhaltende Überlebenskampf von Mitbewerbern mit ruinösem Preis-Dumping haben die LS telcom AG darin bestärkt, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Fokus vertrieblich und entwicklungsseitig auf andere Teilbereiche zu legen. Die LS telcom AG besitzt marktreife Produkte für den gesamten Mobil-/Richtfunk, welche den gegenwärtigen Anforderungen an Technik und Nutzerfreundlichkeit voll entsprechen, wird sich jedoch auch weiterhin auf von vornherein defizitär angelegte Projekte nicht einlassen, sondern entweder eine Marktbereinigung im Konkurrenzumfeld abwarten oder adäquate Kooperationen einzugehen versuchen.

Die Nachfrage in diesem Teilsegment richtete sich im Geschäftsjahr nahezu ausschließlich auf Planungssysteme für Richtfunk, der als Technologie für Transportnetze zur Bewältigung des Nachrichtenverkehrs in Mobilfunknetzen eine entscheidende Rolle spielt.

Hierbei werden dieselben Planungssysteme für Richtfunk sowohl bei Netzbetreibern als auch bei Regulierungsbehörden eingesetzt.

Systeme zur Funknetzplanung auf Basisstationsebene wurden zwar ebenfalls angefragt, jedoch konnten hier aufgrund der oben beschriebenen, verstärkten Konkurrenzsituation keine Erfolge erzielt werden.

Der größte Teil des in diesem Teilsegment erzielten Umsatzes resultiert aus laufenden Wartungsverträgen.

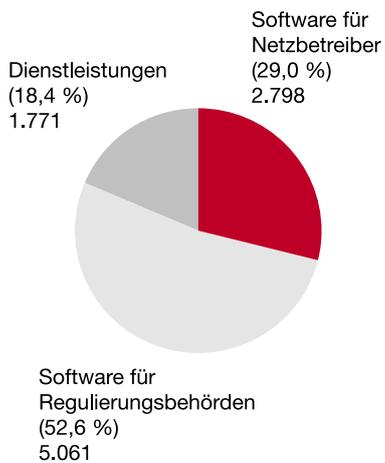
Rundfunk

Die Digitalisierung von Hörfunk- und Fernsehübertragungstechnik war weiterhin marktbestimmendes Thema in diesem Teilsegment. Im Rahmen der Regionalen Radiokonferenz RRC04 wurden die grundlegenden Planungskriterien für die anstehende Umplanung der Fernseh-Frequenzbänder in Europa, Afrika und großer Teile Asiens festgelegt. Bis zur nächsten Sitzung der Konferenz in 2006 sollen nun in einer Planungsphase die wesentlichen Schritte der Umplanung und Neuverteilung von Frequenzen konkretisiert werden.

Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze konnten sowohl an Neukunden als auch als Software-Upgrades an bestehende Kunden, vorwiegend in Europa, verkauft werden. Die LS telcom AG konnte so die bestehende Kundenbasis nicht nur festigen, sondern auch weiter ausbauen und bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunksendernetzen. Wie in den Vorjahren trugen die umfangreichen Wartungsleistungen im Teilsegment



Umsatz nach Segmenten in TEUR



Rundfunk wesentlich zu den Umsatzerlösen bei. Das Umsatzwachstum von 24 % in diesem Teilsegment bestätigt die im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommene Ausrichtung des Unternehmens auf die früheren Kernkompetenzbereiche.

Software für Regierungsbehörden

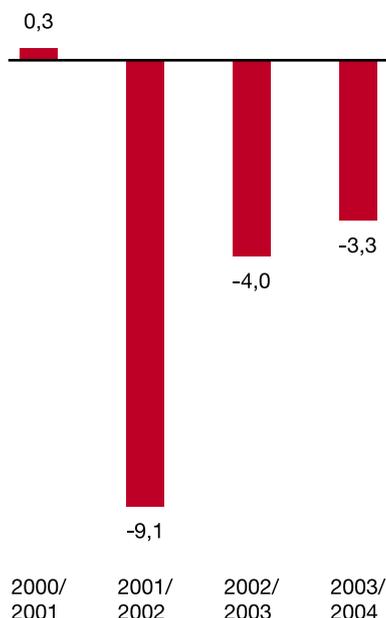
Der Umsatzanstieg im Segment Software für Regierungsbehörden, in dem die LS telcom AG umfassende Standardsoftware für Regierungsbehörden anbietet, wurde aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft sowie Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden getragen.

Strategisch wichtige Neukunden konnten sowohl in Lateinamerika als auch in einem der ehemaligen GUS-Staaten gewonnen werden, die jeweils eine wichtige Rolle bei der Erschließung der regionalen Märkte spielen dürften.

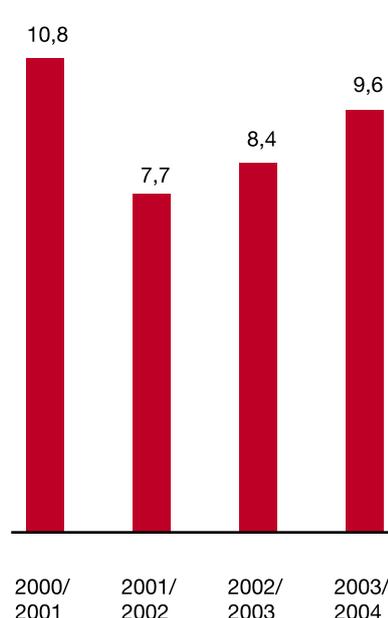
Nachdem bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von 77 % gegenüber 2001/2002 verbucht werden konnte, gelang es in 2003/2004, die Umsatzerlöse in diesem Segment um weitere 39 % von EUR 3,64 Mio. auf EUR 5,06 Mio. zu steigern. Wesentliche Beiträge zu den fakturierten Umsatzerlösen kamen aus Projekten in Barbados, Griechenland, Indonesien, Lesotho, Lettland, der Slowakei und Ungarn.

Die Anzahl laufender Ausschreibungsverfahren ist unverändert hoch, so dass davon ausgegangen werden kann, dass sich bei etwa gleichbleibender Erfolgsquote die positive Tendenz auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen sollte.

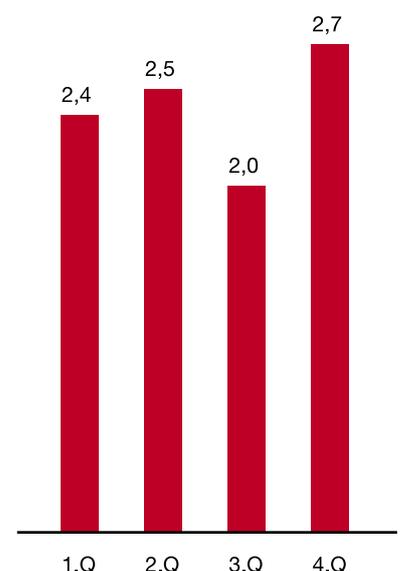
EBIT-Entwicklung 2001-2004 in Mio. EUR



Umsatz-Entwicklung 2001-2004 in Mio. EUR



Umsatz nach Quartalen in Mio. EUR



Dienstleistungen

Die LS telcom AG erbringt in dem Segment Dienstleistungen umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die Umsatzerlöse aus diesem Segment liegen mit EUR 1,77 Mio. knapp 10 % unter denen des Vorjahres (EUR 1,96 Mio.). Ursache dafür ist eine stärkere Ausrichtung des Geschäfts auf Projekte, die weitestgehend mit eigenen Ressourcen abgewickelt werden können. Daher ging zwar der Umsatz in diesem Segment auf Kosten eher softwarebezogener Projekte zurück, jedoch konnten gleichzeitig aufgrund der besseren Marge die Verluste deutlich verringert werden.

Das Beratungsgeschäft für Mobilfunkunternehmen hat sich aufgrund der fortschreitenden Netzoptimierung in GSM-Netzen und der Implementierung von UMTS-Netzen sehr gut entwickelt. Die hierfür zuständigen Experten waren über die meiste Zeit des Geschäftsjahres mit Projekten für deutsche Mobilfunkbetreiber ausgelastet.

Ansonsten hat sich die Nachfrage des Marktes vermehrt in Richtung Spezialstudien entwickelt, bei denen sich die LS telcom AG aufgrund der vorhandenen Expertise anders als bei Standardplanungsaufgaben sehr gut von Mitbewerbern abheben kann. Erfolgreiche Projekte konnten hier im Rundfunk sowie im Landmobilfunkbereich durchgeführt werden.

Weitere wesentliche Standbeine dieses Segments waren in 2003/2004 wiederum Trainingsseminare, die sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden veranstaltet wurden.

Geschäftsverlauf

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Das angestrebte Ziel einer zweistelligen Umsatzsteigerung konnte erreicht werden. Zwar weist das Unternehmen im Jahresergebnis einen Verlust aus, jedoch ist bemerkenswert, dass das vierte Quartal des Geschäftsjahres erstmals wieder nach zweieinhalb Jahren Verlusten mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden konnte.

Nach bereits moderater Erholung in der Umsatzentwicklung im Vorjahr, konnte im Geschäftsjahr ein erfreulicher 15-prozentiger Umsatzanstieg auf EUR 9,63 Mio. (VJ EUR 8,38 Mio.) erwirtschaftet werden.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt leicht über dem des Vorjahres bei ca. 89 %. Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 51 % und in den restlichen Regionen bei 38 % (dabei Asien 15 % und Afrika 12 %).

Aufgrund negativer Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen von TEUR -333 (VJ TEUR 290) sowie etwas geringerer sonstiger Erträge von TEUR 95 (VJ TEUR 323) und deutlich niedrigeren aktivierten Eigenleistungen von EUR 1,63 Mio. (VJ EUR 2,30 Mio.) sank die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahresniveau auf EUR 11,02 Mio. (VJ EUR 11,30 Mio.).

Der Materialaufwand, insbesondere für bezogene Leistungen, ging um ca. 15 % von EUR 1,19 Mio. (VJ) auf EUR 1 Mio. zurück. Der Unterschied ist



in projektspezifischen Dienstleistungen begründet, die im Vorjahr zugekauft wurden und im Geschäftsjahr nicht anfielen.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Personalaufwand um weitere 9 % auf EUR 7,50 Mio. (VJ EUR 8,24 Mio.) gesenkt, wobei hierin noch erheblicher einmaliger Restrukturierungsaufwand enthalten ist. Aufgrund der im Vorjahresberichtszeitraum durchgeführten Kurzarbeit einerseits und der für den aktuellen Berichtszeitraum erwähnten Einmalaufwendungen für Personalmaßnahmen spiegelt der Vorjahresvergleich in diesem Bericht nicht die gesamte nachhaltige Kosteneinsparung im Personalbereich wider. Der Personalaufwand wurde bis zum Ende des Geschäftsjahres soweit gesenkt, dass ohne weitere Maßnahmen für das Jahr 2004/2005 mit Personalkosten von ca. EUR 6,1 Mio. gerechnet werden kann.

in TEUR	EBIT GJ 2003/2004	EBIT GJ 2002/2003	Veränderung
Software für Netzbetreiber	-146	-451	67,6 %
Software für Regulierungsbehörden	-1.626	-1.640	0,9 %
Software insgesamt	-1.772	-2.091	15,3 %
Dienstleistungen	-1.489	-1.912	22,1 %
Summe	-3.261	-4.003	18,5 %

Die zurückhaltende Investitionspolitik der vergangenen Jahre führte zu einer weiteren effektiven Reduzierung der Abschreibungen. Allerdings wird der Rückgang durch Sonderabschreibungen auf aktivierte Eigenleistungen aus dem früheren Bereich e-Solutions (SiteMarket) in Höhe von TEUR 135 egalisiert, so dass die resultierenden Abschreibungen mit EUR 2,95 Mio. in etwa wieder den Vorjahreswert von EUR 2,97 Mio. erreichen.

So wie in diesem Geschäftsjahr werden auch in den Folgejahren Abschreibungen auf früher aktivierte Entwicklungsleistungen fällig, wobei sich - anders als in den Vorjahren - Neuaktivierung und Abschreibungen aufgrund des verringerten Personalstandes nicht mehr die Waage halten, sondern der vormals eingeschwungene Zustand von annähernd gleichen Abschreibungen und Neuaktivierungen durch die Restrukturierungsmaßnahmen in ein Ungleichgewicht gebracht wurde. Als direkte Konsequenz der Restrukturierungsmaßnahmen überwiegen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen allein im Geschäftsjahr die Neuaktivierungen um insgesamt TEUR 545.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten trotz hoher Zuführung zu den Rückstellungen in Höhe von TEUR 440 für Vertriebsprovisionen und Projektkosten um 3 % auf EUR 2,83 Mio. (VJ EUR 2,91 Mio.) reduziert werden.

In der Summe ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von EUR -2,95 Mio. (VJ EUR -4,87 Mio.). Der Verlust je Aktie beläuft sich damit auf EUR -0,55 (VJ EUR -0,91), wovon allein EUR -0,22 aus den insgesamt EUR 1,19 Mio. Restrukturierungs- und Sondereffekten resultieren.

Etwa 60 % des Umsatzes wurde im Geschäftsjahr mit 12 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 10 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanz zum 30. September 2004 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 14,27 Mio. (VJ EUR 17,57 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 10,77 Mio. (VJ EUR 13,73 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 76 % (VJ 78 %).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 6,89 Mio. auf EUR 5,53 Mio. verringert. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware, Geodaten sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zum 30. September 2004 verfügt die LS telcom AG über einen Bestand an liquiden Mitteln inklusive Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 4,70 Mio.

Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurde der Personalbestand weiter deutlich reduziert. Zum 30. September 2004 wurden im Unternehmen insgesamt 95 (im VJ 125), im Jahresdurchschnitt 112 (im VJ 145), Mitarbeiter beschäftigt.

Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2003/2004 noch Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Niederlassung in Dresden wurde im Mai 2004 geschlossen. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vorort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30.09.2004 bei der Spectrocan Solutions Ltd., Ottawa/Kanada, und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

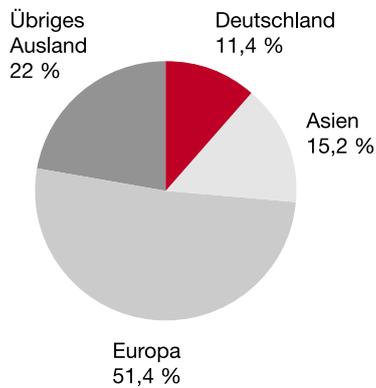
Spectrocan Solutions Ltd. bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Vision2Comm GmbH war während des Geschäftsjahres nicht operativ tätig.

Die außerdem während des Geschäftsjahres bestandene Beteiligung an der portugiesischen NET PLAN – ENERGIA E TELECOMUNICAÇÕES LDA., Lissabon/Portugal, wurde am 26.08.2004 durch Übertragung der Anteile an die übrigen portugiesischen Gesellschafter beendet. Mit der Beendigung dieser Beteiligung und der Abwicklung des noch offenen Restdarlehens entstand einmaliger Restrukturierungsaufwand in Höhe von TEUR 85.



Umsatzverteilung nach Regionen in %



Produktentwicklung

Wie in den Vorjahren ist die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei Schwerpunkte der Entwicklung auf die weitere Integration bestehender Softwaremodule sowie die Weiterentwicklung webbasierter Funktionalität gelegt wurden. Durch die eigene qualifizierte Personalausstattung konnte wiederum auf den Einsatz externer Software-dienstleister verzichtet werden. Damit wird weiterhin gewährleistet, dass entscheidendes Produktentwicklungs-Know-how im eigenen Hause bleibt. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden wie in den Vorjahren Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre machten deutlich, dass auch die LS telcom AG dem Einfluss diverser marktgebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist inhärent verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen die LS telcom AG agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg der LS telcom AG wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren und dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestandes verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen weiter auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen als weniger rentabel als erwartet oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z.B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom AG ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2004/2005 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-Implementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenz Ausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrages längere Zeiträume liegen, in denen die LS telcom AG in Vorleistung treten und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten auch ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. Die LS telcom AG schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen auch eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden vereinbart.

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte aus den Segmenten Dienstleistungen und Software für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2004/2005 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht auch hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

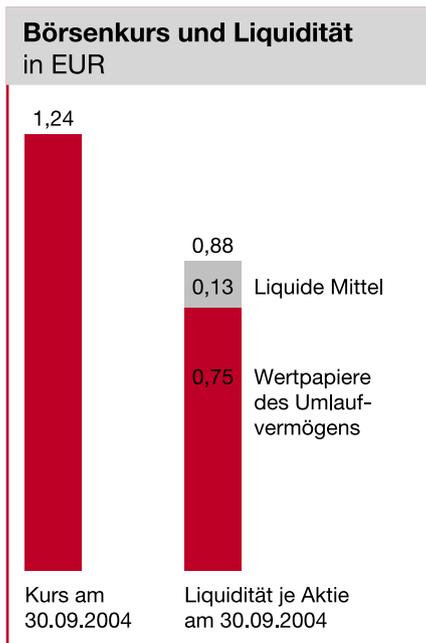
Preisdruck

Die ungünstige Marktlage im Telekommunikationsbereich könnte zu weiterem Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. Die LS telcom AG war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Lage, einen solchen Preiskampf im abgelaufenen Geschäftsjahr aufzunehmen, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis auch in Zukunft negativ beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich die Gesellschaft mit ihren Produkt-Lösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.





Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht die LS telcom AG bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt die LS telcom AG Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Damit werden die Erfordernisse erfüllt, die sich durch die Neuregelungen des AktG sowie des HGB durch das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergeben.

In einer ersten Phase wurden Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagementsystem definiert. Diese Vorgaben umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadens Erwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert und in Kraft gesetzt. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt, der das Risikomanagement koordiniert. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement wurde nach der erstmaligen Erfassung und Bewertung der Risiken als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Adhoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden weitere Kommunikationsmaßnahmen, wie z.B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

Besondere Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2003/2004 sind neben den vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen keine weiteren besonderen Ereignisse eingetreten.

Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Prime Standard des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das Unternehmen hat im September 2004 den Wechsel in das Handelssegment General Standard beantragt, der voraussichtlich Anfang Dezember 2004 vorgenommen wird.

Der Kurs der LS telcom AG-Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) konnte in den ersten Monaten des Geschäftsjahres einen Anstieg von EUR 1,45 bis auf einen Höchststand von EUR 3,15 (12.02.2004) verzeichnen, fiel dann jedoch aufgrund eines schwachen ersten Quartals und Gewinnmitnahmen sowie der allgemeinen Marktschwäche auf einen Tiefstkurs von EUR 0,78 (17.08.2004). Zum Ende des Geschäftsjahres stand der Aktienkurs bei EUR 1,24 (30.09.2004).

Ausblick – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

In dem für uns relevanten Telekommunikationsmarkt hat sich zwar keine fundamentale Änderung ergeben, allerdings hält die freundlichere Tendenz im Nachfragevolumen nun doch schon über einen Zeitraum an, der uns eine dauerhafte Besserung verspricht.

Die LS telcom AG konnte sich zum Ende des Geschäftsjahres einige Verträge im Bereich Software für Regulierungsbehörden sichern. Diese Projekte sowie absehbare Folgeaufträge werden auch wesentliche Umsatzanteile für 2004/2005 beisteuern. Ebenso rechnen wir für das neue Geschäftsjahr damit, von einem Großauftrag der kanadischen Regierung zu profitieren, der an ein Konsortium mit unserer Beteiligung ging.

Das Umfeld von Regulierungsbehörden mit seiner durch technologische und politische Einflüsse getriebenen Dynamik ist weiterhin ein interessanter Markt für die LS telcom AG, in dem wir durchaus Möglichkeiten sehen, zusätzliches Potenzial zu erschließen. Die für die Bedürfnisse von Regulierungsbehörden entwickelte Software, die uns zugesprochene Kompetenz in diesem Bereich und die Möglichkeit, das Paket mit Beratungen, Schulungen, Studien etc. zu komplettieren, werden weiterhin verstärkt nachgefragt. Die derzeit sehr hohe Anzahl von Anfragen und Ausschreibungen weltweit bekräftigt uns in der Annahme, eine weitere Steigerung der Umsätze erreichen zu können.

Das Geschäft aus dem Bereich der Mobilfunkunternehmen hat sich erwartungsgemäß aufgrund der fortschreitenden Netzoptimierung in GSM-Netzen und der Implementierung von UMTS-Netzen positiv weiterentwickelt. Wir rechnen damit, die verfügbaren Experten aus dem Segment Dienstleistungen auch während des neuen Geschäftsjahres voll auslasten zu können. Die LS telcom AG beabsichtigt durch Eingehen entsprechender Kooperationen, das auf Software für Mobilfunkbetreiber ausgerichtete Teilsegment wieder zu stärken, ohne hier jedoch eigene Entwicklungskapazitäten aufbauen zu müssen.



Infolge der Digitalisierung sowohl im TV- als auch im Radiobereich sowie aufgrund der aktuellen Aktivitäten im Bereich der Funknetze für Sicherheitskräfte (TETRA, TETRAPOL) rechnen wir auch weiterhin mit einem profitablen Beitrag aus dem Teilsegment Software für Netzbetreiber.

Wie im Vorjahr wird der vorhandene Auftragsbestand im Wesentlichen von Geschäften mit Regulierungsbehörden und Dienstleistungen getragen und spiegelt die fokussierten vertrieblichen Anstrengungen der LS telcom AG wider.

Der derzeit für das Unternehmen vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 6,4 Mio. (VJ EUR 6,8 Mio.). Auf die nächsten zwölf Monate entfallen hierbei EUR 5,0 Mio. (VJ EUR 5,1 Mio.).

Aus den oben dargestellten Sachverhalten, der speziell im Bereich Software für Regulierungsbehörden gestiegenen Nachfrage, der guten Positionierung des Unternehmens in laufenden Ausschreibungsverfahren sowie der Stabilisierung des Beratungsgeschäfts mit Netzbetreibern, folgern wir, dass auch im neuen Geschäftsjahr weiteres Wachstum wahrscheinlich ist. In Verbindung mit der in 2003/2004 umgesetzten signifikanten Kostenreduktion gehen wir davon aus, dass das Unternehmen in 2004/2005 ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis erreichen kann.

Lichtenau, 11. November 2004

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand



UNTERNEHMENSPROFIL

Unterstützte Systemtechnologien

■ GSM	■ GPRS	■ TETRA
■ WLL	■ GSM-R	■ EDGE
■ T-DAB	■ PMP	■ CDMA
■ UMTS	■ DVB-T	■ LMDS

In den weltweiten Funknetzen zu Hause

Die optimale Nutzung der begrenzten, natürlichen Funkfrequenz-Ressource, die Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Interferenzen sowie die weitere Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabenfelder, in denen das Produktspektrum von LS telcom zum Einsatz kommt.

Mit ihren Softwareprodukten und Dienstleistungen befindet sich LS telcom in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt. Denn weltweit - in Industrie- und Entwicklungsländern - hat die Deregulierung der Telekommunikationsindustrien, verstärkt durch neue Technologien, zu einer großen Nachfrage nach knappen - weil endlichen - freien Funkfrequenzen geführt.

Rund- und Mobilfunk, Flugüberwachung, Polizei- und Taxifunk, analoges und digitales Radio und Fernsehen, Richtfunk und Satellitenverbindungen, alle diese Dienste nutzen Funkfrequenzen für die drahtlose Übertragung von Sprache oder Daten. Verstärkt wird die Nachfrage nach freien Frequenzen durch die immer noch ansteigende Nutzung der Funkfrequenzen für Sprach- und Datendienste sowie durch die Einführung neuer Technologien wie UMTS und digitales Fernsehen. Um das vorhandene, endliche Frequenzspektrum so effizient wie möglich ausschöpfen zu können, sind Funknetzbetreiber und Regulierungsbehörden darauf angewiesen, spezielle Software- und Dienstleistungsangebote zur Planung und zum Management der Funknetze einzusetzen.

LS telcom ist weltweit einer der führenden Softwarehersteller und Dienstleistungspartner im Bereich der Planung und des Managements von Funknetzen. LS telcom deckt mit ihrem integrierten Software- und Dienstleistungsangebot die gesamte Wertschöpfungskette im Funknetzbereich ab und positioniert sich so als „One-stop-shop“-Anbieter.

Die standardisierten Produkte und Dienstleistungen von LS telcom können in allen Funknetzen weltweit eingesetzt werden. Die Palette reicht von Mobil-, Richt- und Flugfunknetzen bis hin zu TV- und Hörfunknetzen und deckt insbesondere auch die speziellen Anforderungen von regionalen und nationalen Regulierungsbehörden umfassend ab.

Das langjährig im Unternehmen tätige, branchenerfahrene Management sichert die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und den direkten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen, der die Voraussetzung für eine stets aktualisierte Produktpalette im Software- und Dienstleistungsbereich ist.

Satelliten-Planungs- und Koordinierungssysteme für Agentschap Telekom, Niederlande und Arabsat, Saudi Arabien

Die niederländische Regulierungsbehörde AT sowie der saudi-arabische Satellitennetzbetreiber Arabsat haben sich im Spätjahr 2003 für das LS telcom-System zur Planung und internationalen Koordinierung von Satellitensystemen entschieden.

Die Koordinierung von Satellitensystemen ist sowohl technisch also auch rechtlich und politisch ein hochkomplexes Umfeld, da in der Regel die Interessen sehr vieler Länder bei der Koordinierung eines Satelliten oder einer Erdfunkstelle berücksichtigt werden müssen. Außerdem sind sowohl Boden- also auch Satellitenstationen mit unterschiedlichsten Diensten und Technologien in die Störbetrachtungen miteinzubeziehen.

Kunden

Die Softwareprodukte und Dienstleistungen von LS telcom werden für die gesamte Bandbreite der Unternehmen und Organisationen, die im Bereich der drahtlosen Telekommunikation tätig sind, konzipiert. Das sind einerseits nationale und regionale Regulierungsbehörden, die Funklizenzen zuteilen und kontrollieren, und andererseits Netzbetreiber, die als Lizenznehmer Funkfrequenzen benötigen, um ihre Dienstleistungen anzubieten.

Funknetzbetreiber optimieren mit der Software von LS telcom den Auf- und Ausbau ihrer Netze (Aufbau möglichst weniger Senderstationen innerhalb kürzester Zeit, um ein bestimmtes Versorgungsniveau zu erreichen), Regulierungsbehörden können höchst effizient alle Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung erfüllen.

LS telcom ist weltweit aktiv, mit aktuellen Schwerpunkten in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, Mittelamerika und im südlichen Afrika. Überall legen die Kunden neben einer sorgfältigen Softwareimplementierung auch großen Wert auf weitergehenden Support, Wartung, Softwarepflege und Anpassung der Produkte an neue technische Entwicklungen. LS telcom unterhält eine Tochtergesellschaft in Kanada, die ihrerseits über Marktzugänge in Nord- und Südamerika verfügt, aber auch die Marktabdeckung in Zentral- und Ostafrika sowie im ASEAN-Bereich komplementär zu LS telcom ergänzt.

Funknetzbetreiber und Systemhersteller

Alle Netzbetreiber sind daran interessiert, die Planung ihrer Sendestandorte so zu optimieren, dass bei hoher Qualität und hohem Versorgungsgrad die Investitionen für Sendeanlagen und die laufenden Betriebskosten möglichst gering ausfallen. LS telcom hat spezielle Softwarepakete entwickelt, die zur Erfüllung dieser Analyse- und Optimierungsanforderungen ausgezeichnet geeignet sind. Funknetzbetreiber aus allen Frequenz- und Dienstebereichen setzen die Softwarelösungen von LS telcom für die verschiedensten Systemtechnologien ein. Daneben werden bisherige analoge und digitale Standards unterstützt.

Zu den Kunden zählen Rundfunkveranstalter (Radio und TV), Mobilfunk-Netzbetreiber und Anbieter von Richtfunk sowie Point-to-Multipoint-Netzen (PMP).

Regulierungsbehörden

Die Aufgabe von Regulierungsbehörden besteht darin, Funklizenzen zu erteilen und die Einhaltung der Lizenzbedingungen zu kontrollieren. Die ständige technologische Weiterentwicklung und die steigende Anzahl der Funkdienste erfordert auf Seiten der Behörden eine permanente Neuplanung und Anpassung der Frequenznutzungspläne und Regulierungsrichtlinien.

Die Softwarepakete von LS telcom bieten den Behörden eine höchst effiziente Möglichkeit, die gestellten Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung mit Hilfe einer integrierten Lösung zu erfüllen.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien aus über 40 Ländern für Lösungen (Beratungsprojekte und Systeminstallationen) von LS telcom entschieden haben.



Produkte

Die Softwareprodukte von LS telcom decken die gesamte Bandbreite von der Netzwerkplanung über die Netzwerkoptimierung bis zum Netzwerkmanagement ab. Darüber hinaus werden die Kunden auch unterstützt durch eine Vielzahl von Dienstleistungen bei der Planung, Implementierung und dem Management ihrer Telekommunikationsprojekte.

Software

Die auf die Bedürfnisse von Funknetzbetreibern und Regulierungsbehörden zugeschnittenen Softwarelösungen von LS telcom haben sich zum Industriestandard für Anwendungssoftware im Bereich der Funknetzplanung und Funknetzkompatibilität entwickelt.

Dies ist auch deshalb gelungen, weil es sich bei den Softwarepaketen von LS telcom nicht um Insellösungen handelt, sondern um eine aufeinander abgestimmte Programmarchitektur, die kundenspezifisch angepasst werden kann. Häufig löst der Erwerb eines einzigen LS-Tools den Investitionswunsch nach einer ganzen Tool-Palette aus. Dabei verkauft LS telcom nicht nur die Lizenzen, sondern berät die Kunden auch intensiv bei der Planung und Einführung der Systeme sowie Schulung der Nutzer.

Kunden: internationale Regulierungsbehörden

Ägypten	Estland	Malaysia	Slowakei
Australien	Finnland	Malawi	Sri Lanka
Bahrein	Griechenland	Nepal	Südafrika
Bangladesh	Indonesien	Nicaragua	Syrien
Barbados	Iran	Niederlande	Taiwan
Belgien	Irland	Niger	Thailand
Bulgarien	Kanada	Österreich	Tschechien
China	Kroatien	Pakistan	Ukraine
Dänemark	Lesotho	Portugal	Ungarn
Deutschland	Lettland	Schweden	Usbekistan
England	Luxemburg	Singapur	VAE



Ein wesentlicher Kundennutzen besteht darin, dass mit Hilfe der Softwarepakete von LS telcom nicht nur die Anzahl der in einem Gebiet benötigten Sendestationen, sondern auch die zur effizienten und wirtschaftlichen Planung des Netzes benötigte Zeit auf ein Minimum reduziert wird. Für Funknetzbetreiber ergeben sich hierdurch erhebliche Einsparmöglichkeiten beim kostenintensiven Aufbau ihrer Funknetze.

Der Erfolg der Softwareprodukte beruht auch auf der technischen Kernkompetenz im Bereich der Hochfrequenztechnik und der Funkkommunikation. Das im Unternehmen gebündelte große Know-how in diesem Bereich konnte in innovative und leistungsstarke Programme umgesetzt werden, deren laufende Anpassung an aktuelle Trends von einem Spezialistenteam aus Nachrichtentechnikern, Informatikern, Physikern und Mathematikern zeitnah durchgeführt wird.

Mit Hilfe der umfassenden Softwarelösungen führen Kunden zentrale Planungs- und Managementaufgaben durch. Diese reichen von Netzwerkberechnungen, -dimensionierungen und -analysen über Versorgungs-, Frequenz- und Verkehrsplanungen bis hin zu Reichweitensimulationen und Standortplanungen von Basisstationen. Eine Datenbank vorhandener Stationen kann angelegt und laufend aktualisiert werden. Die Software erlaubt daneben die Abwicklung sämtlicher sonstiger Managementaufgaben inklusive des Detail-Engineerings im Zusammenhang mit Funkstandorten und sonstigen Netzelementen. Außerdem lassen sich geografische Daten erzeugen und pflegen sowie Gelände- und Feldstärkenprofile berechnen.

Bei fixen Kommunikationssystemen geht es um Funkweitverkehrsnetze, die als Alternative zu Kabelnetzen hohe Datenmengen schnell und kostengünstig transportieren. Ebenso spielt hier aber auch im Nahbereich die drahtlose Überbrückung der „letzten Meile“ zu den Festnetzkunden mittels der PMP-Technologie (Point-to-Multipoint) eine immer wichtigere Rolle. Mit einer Standardsoftware für diesen Bereich hat LS telcom ein integriertes Planungssystem für die Auslegung und Optimierung solcher Netze entwickelt, welches sowohl von Funknetzbetreibern als auch von Regulierungsbehörden eingesetzt wird.

Speziell für Regulierungsbehörden bietet die Software von LS telcom seit 1995 ein Workflow- und Dokumenten-Management-System an, mit dem das gesamte administrative Arbeitsgebiet von Regulierungsbehörden inklusive der Lizenzvergabe softwarebasiert abgewickelt werden kann. Zusätzlich können Interferenzberechnungen durchgeführt und für nationale und internationale Koordinierungsaufgaben genutzt werden. Auch die Erstellung und Verwaltung von Frequenzplänen sowie deren Genehmigung und Zuweisung ist eine im Standardpaket von LS telcom enthaltene Funktion. Die Software deckt zudem auch das Beschwerdemanagement, die Auswertung und Koordinierung von Feldtests und die Rechnungserstellung ab. Neben Regulierungsbehörden nutzen auch Funknetzbetreiber zur optimalen Vorbereitung ihrer Lizenzanträge unsere speziellen Softwarelösungen in diesem Bereich.

Dienstleistungen

Einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren von Funknetzen ist deren optimale Planung. LS telcom unterstützt ihre Kunden daher bei der Planung, Implementierung und dem Management von Telekommunikationsprojekten. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Angebotserstellung bei Ausschreibungsverfahren um neue Funklizenzen über die Erarbeitung der gesamten Netzwerk- und Frequenzplanung, die Störungsanalyse, die Koordinierung und Verifizierung von Frequenzen bis zur Erstellung umfangreicher Gutachten und



Machbarkeitsstudien sowie Beratung bei der Auswahl und Akquisition von geeigneten Sendestandorten.

Soziodemografische Versorgungsanalysen, Netzoptimierung, Beratung rund um die Generierung, Konvertierung und der Handel mit kartografischen Daten sowie allgemeine Projektmanagementaufgaben runden das Leistungsspektrum, das für nahezu jeden Bereich der drahtlosen Kommunikation angeboten werden kann, ab.

Durch die Aktivitäten der kanadischen Spectrocan wird das umfangreiche Dienstleistungsportfolio im Bereich Planung und Beratung für internationale Regulierungsbehörden ergänzt. Dies umfasst neben allgemeiner Implementierungs- und Prozessberatung die Entwicklung und Überarbeitung umfassender Frequenzpläne, die Spezifikation landesweiter Funküberwachungssysteme und die Definition neuer Lizenzierungs- und Vermarktungsstrategien für das Funkfrequenzspektrum.

Das LS telcom-Training-Center bietet zusätzlich zu Grund- und Fortgeschrittenenkursen für LS telcom-Software in Verbindung mit Softwareprojekten auch Trainings, Seminare und Expertenurse für spezielle Themen im Anwendungsbereich der Funktechnik. Von Kunden wird hier insbesondere die Flexibilität des LS telcom-Angebots geschätzt, das es ihnen ermöglicht, zwischen standardisierten Kursen gemäß Seminar-Kalender und kundenspezifischen Trainings zu wählen. Alle Kurse können entweder als Veranstaltung direkt beim Kunden oder als komplett organisiertes Fortbildungspaket im LS telcom-Trainings-Center in Lichtenau gebucht werden.

Kapazitätserweiterung im Transportnetz für deutsche Mobilfunk-Betreiber

Neben dem Neuaufbau der UMTS-Netze bauen die deutschen Mobilfunkbetreiber ihre bestehenden GSM-Netze weiter aus. Beides führt zu Kapazitätsengpässen auf den Verbindungsstrecken (meist Richtfunklinks) zwischen den einzelnen Sendestationen und den Vermittlungsstellen.

Innerhalb mehrerer Rahmenverträge plant und organisiert die LS telcom AG die dadurch notwendig gewordenen Kapazitätserweiterungen und führt die erforderlichen Interferenzanalysen und Frequenzplanungen der betroffenen Richtfunkstrecken durch.

Neben den klassischen Planungstätigkeiten gehören die Projektsteuerung, die Terminkoordinierung und die Abnahme der von Drittfirmen erbrachten Installationen zum Leistungsumfang der LS telcom AG.

Märkte

Aufgrund der anhaltenden globalen Deregulierung der Telekommunikationsindustrie, des voranschreitenden weltweiten Aufbaus neuer Mobilfunknetze und der vollständigen Substituierung des analogen durch den digitalen Rundfunk rechnen wir in allen Geschäftssegmenten mit mittelfristig (d. h. innerhalb des laufenden Geschäftsjahres) wieder besseren Marktentwicklungen.

Die im UMTS-Bereich aufgetretenen Verzögerungen sollen gemäß der Planung großer Mobilfunkbetreiber durch verstärkte Aktivitäten in 2005 wenigstens teilweise ausgeglichen werden. Unabhängig davon wird weiterhin erheblicher Planungs- und Optimierungsbedarf auch in bestehenden GSM-Netzen durch die Nachfrage nach höherer Datenkapazität generiert werden.

Nachdem sich insbesondere im Mobilfunkbereich in den letzten Jahren aufgrund des vorherrschenden Preiskampfes die Marktpreise für Standardplanungsleistungen stark reduziert haben, konzentriert sich LS telcom vorwiegend auf die Vermarktung von Expertisen zur Lösung spezieller Nicht-Standard-Probleme. Mit dieser Strategie konnten erfolgreich Projekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern drahtloser Kommunikation akquiriert und abgeschlossen werden.

Zur Sicherung eines stabilen zukünftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf eine gesunde Diversifizierung unserer Produktpalette, die durch die Ansprache verschiedener Kundengruppen erreicht wird. In allen Bereichen des Software- und Dienstleistungsgeschäfts rechnen wir aufgrund der laufenden technischen Neuerungen und der steigenden Anforderungen an die Effizienz funktechnischer Lösungen mit einem weiter anziehendem Markt in 2005.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kundensegmenten ist unterschiedlich. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Softwareprodukte von LS telcom im Vergleich zu den Lösungen anderer Unternehmen immer Spitzenplätze belegen.

Bei den softwaregestützten Planungssystemen für drahtlose Telekommunikationsnetze zählt LS telcom zu den technologisch führenden Anbietern. Die Softwarelösungen von LS telcom werden weltweit in einer Vielzahl bestehender Mobil- und Richtfunknetzen eingesetzt. Die breite Nutzerbasis kann weiterhin als gute Startposition für die Einführung von auf neue Funktechnologie-Generationen ausgerichteten Planungssystemen am Markt gewertet werden.

Die europaweite flächendeckende Einführung digitalen Hör- und TV-Rundfunks in den kommenden Jahren ist der Garant für einen hohen Bedarf spezifischer Rundfunk-Planungstools und zugehörigen Dienstleistungen. LS telcom hat hier bereits Pionierarbeit geleistet und ein Produkt zur Analyse bestehender Netze und zur Planung neuer Frequenzen für digitalen terrestrischen Rundfunk entwickelt. In diesem Bereich konnte LS telcom ihre Position als weltweiter Markt- und Technologieführer ausbauen.

Durch die global anhaltende Deregulierung von Telekom-Monopolen entstehen weltweit neue Regulierungsbehörden, wobei regionale Strukturen dazu führen, dass innerhalb eines Landes oftmals mehrere Behörden mit regionaler oder dienstespezifischer Zuständigkeit eingerichtet werden. Alle diese Behörden benötigen Software und Beratungsleistungen, um die speziellen Anforderungen, die sich für Regulierungsbehörden stellen, zu erfüllen. Von weltweit



206 Staaten haben erst wenige entsprechende Softwaresysteme eingeführt, wobei ca. 40 Länder Systemlösungen der LS telcom-Gruppe nutzen. Damit ist LS telcom unbestrittener internationaler Markt- und Technologieführer.

Integriertes Frequenzverwaltungs- und Funküberwachungssystem für die Regulierungsbehörde in Lesotho

Für die Lesotho Telecommunications Agency wurde ein integriertes Spektrum-Management- und Monitoring-System implementiert. Mit diesem Projekt, das erfolgreich und termingerecht Mitte 2004 abgeschlossen wurde, hat die LS telcom Gruppe erstmals unter Beweis gestellt, dass sie auch umfassende Installationen von integrierten Systemen als projektverantwortlicher Hauptauftragnehmer abzuwickeln versteht.

Im Rahmen des Projekts wurde ein Kontrollzentrum zur Funküberwachung und eine bemannte Außenstation eingerichtet sowie ein Monitoring-Fahrzeug geliefert und das zugehörige Messequipment über Datenauswerte- und Steuerungssoftware mit der nationalen Frequenzdatenbank integriert. Das gelieferte Überwachungssystem soll in Zukunft der Behörde helfen, illegale Frequenznutzung (sog. Piratensender) aufzuspüren, Störungen zu lokalisieren und zu beseitigen, sowie durch Messung der Nutzungshäufigkeit einer Funkfrequenz auch eine möglichst effiziente Zuteilung von Funklizenzen zu gewährleisten. Das implementierte Teilsystem für Frequenzmanagement und Lizenzierung gewährleistet in Verbindung mit der Funküberwachung eine markt- und bedarfsgerechte Analyse und Verteilung der Funkfrequenzspektrums. Inhalt des Projektes war neben der Übernahme des Datenbestandes auch die Anpassung der Software an lokale Richtlinien sowie die Ausbildung der Nutzer.

Strategie

Ziel von LS telcom ist es, sowohl mit Personalressourcen als auch den verfügbaren liquiden Mitteln umsichtig und strategisch sinnvoll zu operieren.

Jüngste Entwicklungen zielten deshalb insbesondere auf die Festigung unserer Marktposition in Kernmärkten (Frequenzmanagement, Rundfunk, Beratungsgeschäft) ab. Mittelfristig wird LS telcom auf der Basis der bestehenden Produkte auch ein Augenmerk auf assoziierte Märkte legen, d. h. auch nicht-zivile Nutzer von Funkfrequenzen stärker bedienen.

Ein ordentliches Maß an Forschung und Entwicklung wird weiterhin der wesentliche Motor des Erfolges bleiben. In der sich permanent wandelnden Kommunikationsbranche ändern sich auch die Anforderungen laufend. LS telcom hatte daher in der Vergangenheit über lange Jahre nahezu 30 % des Umsatzes in die Entwicklung der Produkte investiert und wird auch in Zukunft ein adäquates Maß investieren müssen. In diesem Zusammenhang wird auch kontinuierlich untersucht, inwieweit sich das bestehende Produktportfolio logisch durch neue Produkte erweitern lässt, um so die Attraktivität des Gesamtangebots von LS telcom weiter zu steigern und sich ggf. auch hierdurch von temporär weniger gut laufenden Märkten zu entkoppeln.

Die immer noch komfortable Cash-Position versetzt LS telcom in die Lage, durch beschleunigte Entwicklungsleistungen neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Generelles Ziel war und bleibt die Ausweitung der Technologie- und Marktführerschaft in sämtlichen Kundensegmenten und Märkten.

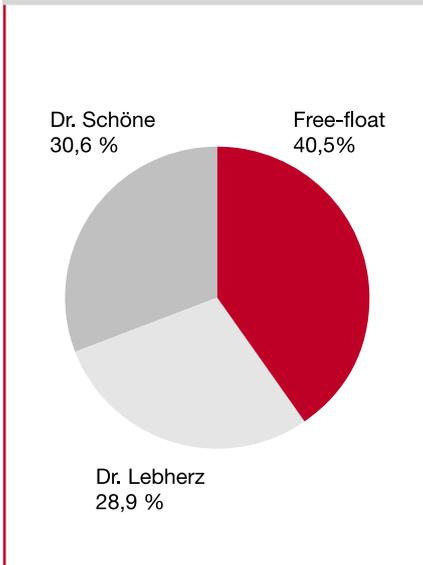
Der Ausbau des weltweiten Vertriebs wird die internationale Wachstumsstrategie beschleunigen und die Internationalisierung, insbesondere nach Asien sowie Nord- und Südamerika, vorantreiben. Der Vorstand ist grundsätzlich bestrebt, wo möglich und sinnvoll, Unternehmen zu akquirieren, um Märkte und gegebenenfalls komplementäre Produkte hinzuzukaufen und möglichst noch marktberreinigend zu wirken. Jedoch wird dies in der aktuellen Wirtschaftslage nicht vorrangiges Ziel sein, da solche Maßnahmen in der Regel mit beträchtlichen Einstandskosten verknüpft sind. Der Vorstand wird auch künftig diesbezüglich sich bietende Kooperations- und Investitionsalternativen sorgsam prüfen, allerdings in Zweifelsfällen (z. B. in punkto Integrationsfähigkeit und nachhaltiger Wertigkeit einer Akquisition) eher am Cashbestand festhalten und diesen künftig für weiteres organisches Wachstum einsetzen.





DIE LS TELCOM-AKTIE

Aktionärsstruktur und Anteile in %



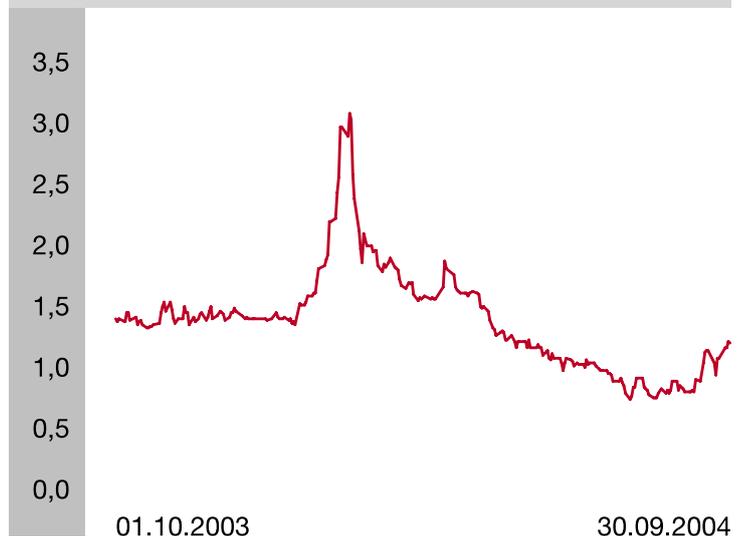
Kursentwicklung

Der Kurs der LS telcom-Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) pendelte im Verlauf des ersten Quartals um EUR 1,50 und stieg von diesem Niveau von Mitte Januar bis Mitte Februar auf einen Höchststand von EUR 3,15. Aufgrund eines schwachen ersten Quartals und Gewinnmitnahmen sowie der allgemeinen Marktschwäche folgte danach eine Talwärtsbewegung, die Mitte August in einem Tiefstkurs von EUR 0,78 endete. Die Kursverläufe folgten damit im Prinzip den Schwankungen des TecDAX sowie den wesentlichen Charakteristika der Kursverläufe in der Telekommunikationsbranche, die ebenfalls im Februar ihre Höchstwerte erreichten, danach wieder abfielen und sich seit etwa August wieder in ansteigendem Trend befinden.

Im Zuge besserer Marktdaten und der allgemeinen Erholung im Telekommunikationsbereich konnte sich der Aktienkurs zum Ende des Geschäftsjahres unter starken Schwankungen erholen und schloss letztlich mit EUR 1,24, was einem Anstieg - verursacht u.a. durch zunehmende Auftragseingänge - seit dem Tiefstkurs am 17.08.2004 um 59 % entspricht. Gegenüber dem Kurs zum Geschäftsjahresschluss 2002/2003 von EUR 1,50 bedeutet dies einen Kursrückgang von ca. 17 %. Im Vergleich dazu stiegen der Prime All-Share-Index und der Prime Telecommunication Performance-Index im gleichen Zeitraum um ca. 20 %. Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Prime Standard des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das Unternehmen hat im September 2004 den Wechsel in das Handelssegment General Standard beantragt, der Anfang Dezember 2004 vorgenommen wurde.

Die Handelsvolumina der LS telcom-Aktie sind entgegen der Kursperformance stark gestiegen. So wechselten täglich durchschnittlich 13.745 (Vorjahr: 6.850) Aktien ihren Besitzer, wobei die Liquidität in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres stark zugenommen hat. Das verstärkte Interesse der Anleger an der LS telcom-Aktie bewirkte im ersten Geschäftshalbjahr den Anstieg des durchschnittlichen Tagesumsatzes auf 20.537 (VJ 5.050) gegenüber 6.953 (VJ 8.630) Aktien im zweiten Geschäftshalbjahr.

Kursverlauf der LS telcom-Aktie in EUR



Aktionärsstruktur

Das Vertrauen der Anteilseigner in die Zukunftsaussichten der LS telcom AG zeigt sich auch in der stabilen Aktionärsstruktur und den nahezu unveränderten Stimmrechtsanteilen der Altaktionäre. Am Grundkapital von insgesamt 5,335 Mio. Aktien sind die Vorstände Dr. Manfred Lebherz mit 28,86 % und Dr. Georg Schöne mit 30,65 % beteiligt. Die Aktionärsstruktur des Free-float dürfte sich unverändert aus ca. 10 % inländischen institutionellen Investoren und ca. 90 % Privatanlegern zusammensetzen.

Die LS telcom-Aktie im Überblick ¹⁾

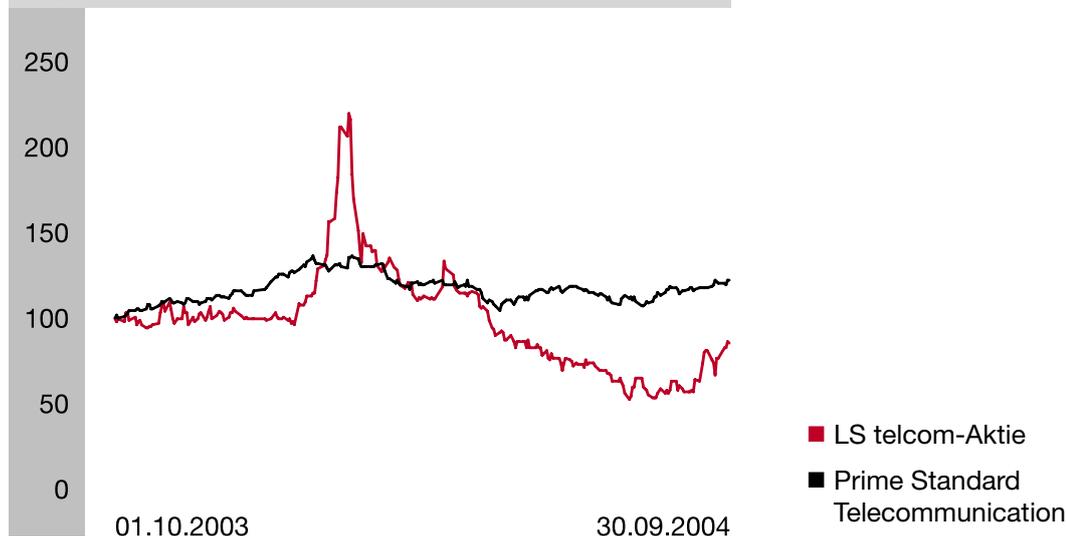
Wertpapierkennnummer (WKN)	575440
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 000 575 440 2
Börsenkürzel	LSX
Handelssegment	Prime Standard
Notierungsaufnahme	15. März 2001
Aktienanzahl	5.335.000 Stück
Streubesitz nach den Ermittlungsgrundsätzen der DBAG ²⁾	37,69 %
Gattung	Nennwertlose Stückaktien
Schlusskurs am 30.09.2004	€ 1,24
Höchstkurs (12.02.2004)	€ 3,15
Tiefstkurs (17.08.2004)	€ 0,78
Marktkapitalisierung zum 30.09.2004	€ 6.615.400

¹⁾ Alle Börsenkurse und Berechnungen basieren auf Schlusskursen der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im Zeitraum vom 1.10.2003 - 30.09.2004

²⁾ Deutsche Börse AG

LS telcom-Aktie im Indexvergleich

in %



Finanzanalysen

- BetaFaktor.info vom 19.08.2004:
„LS telcom: Fantasie durch DVB“
- BetaFaktor.info vom 14.09.2004:
„LS telcom: Erfreuliche Auftrags-
eingänge“
- Money Mail vom 23.09.2004:
„Cashwert LS telcom sollte der
Turnaround gelingen“
- Der Falkenbrief (GBC Research)
vom 12.11.2004:
„Anleger sollten aktuell noch auf
die ausstehenden Zahlen für das
abgelaufene Geschäftsjahr
2003/2004 warten“

Investor Relations

Die LS telcom AG wird auch in Zukunft eine möglichst intensive Kommunikation mit ihren Aktionären pflegen und dies soweit möglich unter Nutzung moderner Medien wie einem kontinuierlich aktualisierten Internetauftritt sicherstellen.

Aktionäre und Interessenten können sich in unserem E-Mail-Verteiler registrieren lassen und erhalten dann Informationen zum Unternehmen direkt elektronisch zugesandt. Dazu genügt eine kurze Nachricht an den Leiter Investor Relations, Herrn Harald Ludwig, HLudwig@LStelcom.com. Er steht auch gerne telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Unterjährige Berichterstattung, Pressemitteilungen, Aktionärsbriefe etc. versenden wir aus Kostengründen ausschließlich per E-Mail. Der jährliche Geschäftsbericht wird auch postalisch verschickt.

Dr. Manfred Lebherz
Mitglied des Vorstands

Harald Ludwig
Investor Relations

LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-35
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 72 27-95 35-705
Fax: +49 (0) 72 27-95 35-605
E-Mail: HLudwig@LStelcom.com



JAHRESABSCHLUSS

**Konzernbilanz (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2004**

Aktiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2004	30.09.2003
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	D. 4.	702	5.680
Wertpapiere des Umlaufvermögens	D. 5.	3.996	1.885
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6.	2.882	1.592
Vorräte	D. 7.	130	470
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	D. 8.	314	355
		8.024	9.982
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	D. 9.	892	1.159
Immaterielle Vermögensgegenstände	D.10.	4.001	4.926
Geschäfts- oder Firmenwert	D.11.	641	689
Finanzanlagen	D.12.	0	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	D.12.	0	0
Ausleihungen	D.13.	0	121
Latente Steuern	D.14.	712	691
		6.246	7.586
Aktiva, gesamt		14.270	17.568

Passiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2004	30.09.2003
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.15.	291	487
Rückstellungen	D.16.	1.195	860
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	D.17.	548	697
		2.034	2.044
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	D.18.	1.214	1.426
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	D.19.	256	370
		1.470	1.796
Eigenkapital			
	D.20.		
Gezeichnetes Kapital		5.335	5.335
Kapitalrücklage		18.373	18.373
Gewinnrücklagen		32	32
Konzern-Bilanzverlust		-12.974	-10.012
		10.766	13.728
Passiva, gesamt			
		14.270	17.568

**Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004**

in TEUR	Erläuterung	2003/2004	2002/2003
Umsatzerlöse	E. 2.	9.630	8.383
Sonstige betriebliche Erträge	E. 3.	95	323
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen		-333	290
Andere aktivierte Eigenleistungen	E. 4.	1.631	2.304
		11.023	11.300
Materialaufwand	E. 5.	1.004	1.187
Personalaufwand	E. 6.	7.501	8.236
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	E. 7.	2.899	2.920
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	E. 7.	49	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E. 8.	2.831	2.911
Betriebsergebnis		-3.261	-4.003
Zinserträge/-aufwendungen	E. 9.	91	348
Zuschreibungen und Erträge/Abschreibungen und Verluste aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	E.10.	38	-716
Konzernjahresergebnis vor Steuern		-3.132	-4.371
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	E.11.	-187	494
Konzernjahresergebnis		-2.945	-4.865
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	E.12.	-0,55	-0,91
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	E.12.	5.335.000	5.335.000

Anlage 2

**Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Geschäftsjahre 2002/2003 und 2003/2004**

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unterschied aus Währungsum- rechnung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamt
2002/2003						
Stand am 1.10.2002	5.335	18.373	32	-97	-5.025	18.618
Währungsdifferenzen	0	0	0	-25	0	-25
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-4.865	-4.865
Stand am 30.09.2003	5.335	18.373	32	-122	-9.890	13.728
2003/2004						
Währungsdifferenzen	0	0	0	-17	0	-17
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-2.945	-2.945
Stand am 30.09.2004	5.335	18.373	32	-139	-12.835	10.766

Anlage 3

**Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für das Geschäftsjahr 2003/2004**

in TEUR	Erläuterung	2003/2004	2002/2003
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresergebnis		-2.945	-4.865
Anpassungen für			
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen		2.934	3.115
Abnahme/Zunahme aktive latente Steuern		-21	370
Abnahme passive latente Steuern		-212	-32
Zunahme der Rückstellungen		335	88
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		83	303
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne latente Steuern)		-1.419	562
Währungsdifferenzen (saldiert)		-17	6
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-1.262	-453
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)		0	-142
Erwerb von Anlagevermögen		-1.709	-2.545
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		53	0
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel		-1.656	-2.687
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Krediten		51	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		51	0
Verminderung der liquiden Mittel		-2.867	-3.140
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		7.565	10.705
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		4.698	7.565

Anlage 4



**Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2003/2004**

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 1.10.2003	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2004
I. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005	0	0	0	1.005
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.173	0	65	20	2.218
	3.178	0	65	20	3.223
II. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.760	0	13	0	2.773
2. Geschäfts- oder Firmenwert	751	3	0	0	754
3. Entwicklungskosten	15.272	5	1.631	0	16.908
	18.783	8	1.644	0	20.435
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	24	0	0	24	0
2. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	270	0	0	270	0
	294	0	0	294	0
	22.255	8	1.709	314	23.658

Anlage 5



Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand am 1.10.2003	Währungs- differenz	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand am 30.09.2004	Stand am 30.09.2004	Stand am 30.09.2003
361	0	100	0	0	461	544	644
1.658	2	230	0	20	1.870	348	515
2.019	2	330	0	20	2.331	892	1.159
1.897	3	393	0	0	2.293	480	863
62	2	49	0	0	113	641	689
11.209	2	2.176	0	0	13.387	3.521	4.063
13.168	7	2.618	0	0	15.793	4.642	5.615
24	0	0	0	24	0	0	0
149	0	0	14	135	0	0	121
173	0	0	14	159	0	0	121
15.360	9	2.948	14	179	18.124	5.534	6.895



Konzernanhang (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2003/2004

A. Gegenstand des Unternehmens

Die LS telcom Aktiengesellschaft mit Sitz in Lichtenau ist beim Amtsgericht Baden-Baden im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 1164 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Implementierung, der Vertrieb und die Installation von Softwarelösungen auf dem Gebiet der drahtlosen und leitungsgebundenen Telekommunikation, insbesondere der Funknetzplanung und des Frequenz-Managements sowie die Beratung und Schulung, insbesondere von Funknetzbetreibern, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau (kurz: LS telcom AG), zum 30. September 2004 für das Geschäftsjahr 2003/2004 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und veröffentlicht.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und die IFRS des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die Auslegungsregeln des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der konsolidierte Jahresabschluss entspricht ebenfalls den Anforderungen des § 292a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden eines Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB sind, soweit sie nicht direkt aus den Erläuterungen zu einzelnen Positionen ersichtlich sind, in der Erläuterung H.2 zusammengefasst.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (TEUR).

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die LS telcom AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit

Wirkung von dem Tag, an dem die LS telcom AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt. Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge sind nicht zu berücksichtigen.

In den Konzernabschluss sind gemäß IAS 27 neben der LS telcom AG die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Kapital %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Spectrocan Solutions Ltd., Ottawa/Kanada	CAD	1.829.000	100	1.06.2002
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	EUR	25.000	100	27.05.2003

2. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2004 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die Jahresabschlüsse der LS telcom AG sowie der Spectrocan Solutions Ltd. sind von Abschlussprüfern geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss der Vision2Comm GmbH wurde nicht geprüft.

Die auf lokalen Vorschriften basierenden Jahresabschlüsse wurden von der Gesellschaft auf IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der partiellen Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergaben sich nicht.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen waren nicht zu berücksichtigen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

2. Fremdwährungsumrechnung

a) Transaktionen

Transaktionen in Fremdwährungen werden grundsätzlich zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion erfasst. Zum Bilanzstichtag werden Finanzinstrumente i. S. d. IAS 32 in Fremdwährung zum Jahresstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

b) Umrechnung der Jahresabschlüsse

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft

selbstständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung:

Land	Währung	Durchschnittskurs 2003/2004 CAD	Stichtagskurs 30.09.2004 CAD
Kanada	1 EUR =	1,6106	1,5648

3. Finanzinstrumente

Die Bewertung der Finanzinstrumente wie flüssige Mittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt je nach Klassifizierung entsprechend IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Entwicklung der liquiden Mittel, die gemeinsam mit den Wertpapieren den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und zu ihrem Marktwert bewertet. Marktwertänderungen werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

7. Vorräte

Ausgewiesen sind ausschließlich unfertige Leistungen in Form von noch nicht abgewickelten Projekten, die mit den Herstellungskosten angesetzt wurden. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Materialeinzelkosten (bezogene Programmierleistungen), Materialgemeinkosten, Fertigungseinzelkosten (eigene Projektierungs- und Programmierleistungen) und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Eine Korrektur der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert gemäß IAS 2 wurde vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf die Vorräte haben TEUR 5 (i. V. TEUR 31) betragen.

8. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2004	30.09.2003
Steuererstattungsansprüche	217	178
Zinsabgrenzung	1	12
Sonstige Forderungen	8	86
Rechnungsabgrenzungsposten	88	79
	314	355

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Miete Oktober 2004, Beiträge und Versicherungen.

9. Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 par. 14 abzüglich planmäßiger Abschreibungen gemäß IAS 16 par. 41 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 par. 11 nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen nicht gegeben ist.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen drei bis dreizehn Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 46 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Zuschreibungen gemäß IAS 36 par. 94, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

10. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis fünf Jahre beträgt.

Die Entwicklungskosten beinhalten die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte. Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden als Aufwand erfasst. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, an dem die technologische Durchführbarkeit feststeht. Der Bewertungsansatz ergibt sich hierbei aus den direkten Kosten der Entwicklungsabteilung in Relation zu den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Externe Leistungen werden mit den fakturierten Kosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über vier Jahre ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Software. Im Jahr des



Zugangs wird die Abschreibung anteilig für sechs Monate vorgenommen. Außerplanmäßige Wertkorrekturen auf Produkte im E-Solutions-Bereich wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 135 vorgenommen (i. V. TEUR 0).

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist integraler Bestandteil des Anhangs.

11. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert in der Handelsbilanz II des kanadischen Tochterunternehmens wird über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung ist integraler Bestandteil des Anhangs.

12. Finanzanlagen/Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligung an der NET PLAN – ENERGIA E TELECOMUNICAÇÕES LDA., Lissabon/Portugal, wurde zum Buchwert von EUR 1,00 verkauft.

13. Ausleihungen

Die Ausleihung an NET PLAN – ENERGIA E TELECOMUNICAÇÕES LDA., Lissabon/Portugal, wurde zum Teil zurückbezahlt und über den Restbetrag eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 26 vorgenommen. Die Entwicklung der Ausleihungen ist in Anlage 5 dargestellt.

14. Aktive latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern wurden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf vorübergehende Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden bei der LS telcom AG mit einem Steuersatz von 36,8 % und bei Spectrocan Solutions Ltd., Ottawa/Kanada, mit 28 % ermittelt. Hierbei sind die seit 2004 gültigen Steuersätze berücksichtigt.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht. Insgesamt wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14.700 keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2004	30.09.2003
Steuerliche Verlustvorträge	637	637
Anlagevermögen	75	54
	712	691

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen.

16. Rückstellungen

Rückstellungen sind zum Nominalwert ausgewiesen und werden für rechtliche und effektive Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Sie decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

in TEUR	01.10.2003	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.09.2004
Personal	444	427	17	448	448
Ausstehende Rechnungen	235	160	0	495	570
Übrige	181	150	15	161	177
Gesamt	860	737	32	1.104	1.195

17. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2004	30.09.2003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	75	102
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	110	143
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	35	6
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	309	446
	548	697

18. Passive latente Steuern

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern in Höhe von:

in TEUR	30.09.2004	30.09.2003
Entwicklungskosten	1.175	1.408
Wertpapiere	13	0
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	14	8
Sonstige	12	10
	1.214	1.426

Zur Ermittlung wurde ein Steuersatz von 36,8 % für die LS telcom AG und 28 % für die Spectrocan Solutions Ltd., Ottawa/Kanada, angewandt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

19. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2004	30.09.2003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	0	23
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	224	347
	256	370

20. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt seit November 2000 EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 203.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 203.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und leitende Mitarbeiter der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen.

Ebenfalls in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2000 wurde eine weitere bedingte Kapitalerhöhung von EUR 20.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 20.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie beschlossen. Sie dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen.

Die bedingten Kapitalerhöhungen sind nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgebenden Bezugsrechte von ihren Rechten Gebrauch machen.

Von den Berechtigten konnten in der ersten Tranche 90.700 Optionsrechte erworben werden. Der Ausübungspreis für die erste Tranche der Option betrug EUR 12,50. Zum 31. Januar 2002 wurde aus dem Options-



programm eine zweite Tranche von insgesamt 109.500 Aktienoptionen ausgegeben. Der Basispreis zur Ausübung wurde auf EUR 3,64 festgelegt.

Die Bezugsrechte dürfen frühestens nach Ablauf einer jeweils zweijährigen Haltefrist, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Einräumung der jeweiligen Options-Tranche, ausgeübt werden. Die Haltefrist für die erste ausgegebene Tranche endete am 31. Januar 2003. Daher konnten die Bezugsrechte frühestens am 1. Februar 2003 ausgeübt werden. Die gesetzliche Mindesthaltefrist gemäß § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG von zwei Jahren war damit gewahrt.

Die Bezugsrechte können innerhalb der Ausübungsfrist ausgeübt werden. Die Ausübungsfrist beginnt mit Ablauf der Haltefrist und endet jeweils nach einem weiteren Jahr. Soweit und in dem Umfang, in welchem die Bezugsrechte nicht spätestens bis zum Ende der Ausübungsfrist ausgeübt worden sind, erlöschen sie.

Die Ausübungsfrist für die im Rahmen der ersten Tranche an Führungskräfte der LS telcom eingeräumten Bezugsrechte endete mit dem 31. Januar 2004. Aus der am 27. November 2000 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung von EUR 203.000 stehen somit – sofern Optionen aus der zweiten Tranche noch ausgeübt werden können – lediglich noch EUR 109.500 zur Verfügung, wobei die Ausübungsfrist für diese noch bestehenden Bezugsrechte zum 31. Januar 2005 enden wird.

Innerhalb des Ausübungszeitraums können Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der LS telcom-Aktie seit Ausgabe der Optionen um durchschnittlich 15% p. a. gestiegen ist oder aber die Aktie der LS telcom AG zwischen Begebung und Ausübung der Bezugsrechte die Weiterentwicklung des NEMAX-All Share-Index (oder eines vergleichbaren Folgeindex) in gleichem Zeitraum übertrifft. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Mittelwert der Einheitskurse für die Aktie der LS telcom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Zum 31. Januar 2004 endete ebenfalls die Ausübungsfrist für die insgesamt 20.000 Aktienoptionen, die aus dem oben erwähnten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm weiteren LS telcom AG Mitarbeitern gewährt wurden. Die am 27. November 2000 für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beschlossene bedingte Kapitalerhöhung von EUR 20.000 kam somit nicht zum Tragen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 18.373 enthält den bei der Ausgabe von Aktien der LS telcom AG über den Nennbetrag hinausgehenden erzielten Betrag. Ferner wurden die im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.176 nach Abzug von latenten Steuern gemäß der Stellungnahme SIC 17 Standing Interpretation Committee des IASC mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2000 gebildet.

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 3) hingewiesen. In Abweichung zu

den Vorjahren wurde im Berichtsjahr erstmalig der Unterschied aus Währungsumrechnung in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nicht mehr unter dem Bilanzverlust, sondern separat ausgewiesen.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Umsatzerlöse

Die LS telcom AG erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der LS telcom AG der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in Erläuterung G. „Segmentberichterstattung“ wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Rückstellungen (TEUR 32).

4. Andere aktivierte Eigenleistungen

Sie beinhalten ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten für die im Geschäftsjahr selbst erstellte Software. Zur Bewertung vgl. D. 10.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2003/2004	2002/2003
Aufwendungen für bezogene Waren	807	247
Aufwendungen für Fremdleistungen	197	940
	1.004	1.187

6. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter, Zuweisung zur Urlaubsrückstellung sowie soziale Abgaben.

in TEUR	2003/2004	2002/2003
Löhne und Gehälter	6.498	7.083
Soziale Abgaben	1.003	1.153
	7.501	8.236
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	112	145

7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Geschäfts- oder Firmenwert

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der in Anlage 5 dargestellten Entwicklung des Anlagevermögens.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2003/2004	2002/2003
Vertriebs- und Reisekosten	1.180	929
Gebäude- und Grundstückskosten	667	681
Übrige	984	1.301
	2.831	2.911

9. Zinserträge/-aufwendungen

Die Zinserträge resultieren ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie aus festverzinslichen Wertpapieren. Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

10. Abschreibungen und Verluste aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Position enthält Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens und des Wertpapierbestands.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertrag (i. V. Aufwand) für die Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2003/2004	2002/2003
Laufende Steuern	46	106
Latente Steuern	-233	388
	-187	494

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis beträgt zum Bilanzstichtag 36,8 % und errechnet sich wie folgt:

Gewerbsteuer bei einem Hebesatz von 330 %	14,16%
Körperschaftsteuer (25 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	21,46%
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	1,18%
Tarifbelastung	36,80%

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steuerertrag und dem rechnerischen Steuerertrag, der sich bei einem Steuersatz für die Gesellschaft von 36,8 % ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

Erwarteter Steuerertrag zum Satz von 36,8 % bezogen auf das Konzernjahresergebnis vor Steuern von TEUR - 3.132	TEUR	-1.153
Steuerlich nicht berücksichtigte Verluste		854
Firmenwertabschreibungen		13
Steuersatzunterschiede		53
Quellensteuern		46
Ausgewiesener Steuerertrag	TEUR	-187

12. Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien und Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt unverändert 5.335.000.

Entsprechend der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien von 5.335.000 ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR - 0,55 (i. V. EUR - 0,91).

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wurde nicht berechnet, da der Börsenkurs zum Bilanzstichtag unter dem im Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft festgelegten Ausübungspreis liegt.

F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse vermindert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds gemäß IAS umfasst die liquiden Mittel und die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird die Umsatzstätigkeit angezeigt, durch die der Cashflow generiert wird.

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen sowie Finanzanlagen sind im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind TEUR 101 (i. V. TEUR 357) erhaltene Zinsen und TEUR 10 (i. V. TEUR 9) gezahlte Zinsen enthalten. Wesentliche Ertragsteuerzahlungen sind neben den Veränderungen



der aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der liquiden Mittel und Wertpapiere.

G. Segmentberichterstattung

Bei der LS telcom AG lassen sich die berichtspflichtigen Segmente in Software für Netzbetreiber, Software für Regulierungsbehörden und Dienstleistungen aufteilen. Die einzelnen Segmente können folgendermaßen charakterisiert werden:

Software für Netzbetreiber

Dieses Segment fasst die Geschäftsfelder „Mobile & Fixed Communication“ sowie „Broadcast“ zusammen, die jeweils auf die Kundengruppe der Netzbetreiber mobiler Funkdienste, Richtfunk, Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) ausgerichtet sind.

Ein Teilsegment umfasst die für Mobilfunk-, PMP- und Richtfunk-Netzbetreiber relevante Planungs- und Projektmanagement-Software. Diese wird jeweils als einzelnes Produkt oder als Client-Serverfähiges System bei Netzbetreibern implementiert.

Das auf Rundfunk ausgerichtete Teilsegment befasst sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb von rechnergestützten Planungssystemen für den gesamten analogen und digitalen Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen). Das LS telcom-Produkt CHIRplus_BC ist technologisch führend sowohl in den neuen digitalen Rundfunktechnologien T-DAB und DVB-T als auch für analoge SFN Anwendungen. Ergänzt um die im Rundfunkbereich besonders relevante Funktionalität zur Koordinierungsberechnung, gemäß aktuellsten internationalen Richtlinien, werden diese Produkte nicht nur bei großen Netzbetreibern, sondern auch im Tätigkeitsumfeld von Regulierungsbehörden eingesetzt.

Software für Regulierungsbehörden

Im Rahmen dieses Segments bietet die LS telcom AG eine integrierte Gesamtlösung für den administrativen wie technischen Aufgabenbereich von Regulierungsbehörden. Das Gesamtsystem setzt sich aus Koordinierungssoftware für den Satelliten-, Rund-, Landmobil- und Richtfunk zusammen, die als technische Module mit der zentralen workflowkontrollierten Datenbankapplikation SPECTRAplus verknüpft werden.

MONITORplus komplettiert das Gesamtsystem zum einen durch frequenzbereichsübergreifende Analyseverfahren, zum anderen durch die Bereitstellung einer Messdatenschnittstelle und -auswertung, die den Bezug zur elektromagnetischen Realität herstellt.

Dienstleistungen

Das Segment Dienstleistungen schließt umfassende Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen ein, die LS telcom AG für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden erbringt.

Planungs- und Beratungsdienstleistungen werden für den gesamten Funkfrequenzbereich erbracht. Das Produktportfolio deckt dabei die gesamte Bandbreite ab, von der Planungsunterstützung bei Lizenzanschreibungsverfahren über die Netzplanung und -implementierung bis

hin zur Optimierung operationeller Funknetze. Daneben umfasst dieses Geschäftsfeld die Durchführung von Machbarkeitsstudien zur Einführung neuer Technologien, die Erstellung von Frequenzgutachten, beratende Unterstützung bei nationalen und internationalen Frequenzkoordinierungsverfahren sowie die Integration und Generierung von digitalen Geodaten.

Auf Grund der Bedeutung des Frequenzmanagements als staatliche Einnahmequelle, der innovativen, technischen Herausforderungen und der Umorganisation und Privatisierung von Regulierungsbehörden werden Beratungsprojekte für dieses Kundensegment durchgeführt. Experten mit langjähriger Berufserfahrung stehen hierfür zur Verfügung.

Das Trainings- und Competence-Center bedient die ansteigende Nachfrage im gesamten Schulungsbereich. Der jährlich aktualisierte, umfassende Katalog mit Schulungsangeboten zu LS telcom-Softwareprodukten sowie produktunabhängigen, wissenschaftlichen oder praktischen Themen adressiert alle Kundengruppen der LS telcom AG und deckt alle bestehenden Funkdienste ab. Die Schulungsveranstaltungen finden vorwiegend in Räumlichkeiten des Unternehmens in Lichtenau, aber auch vor Ort bei den Kunden statt.

Die Aufgliederung der Umsätze nach den oben beschriebenen Segmenten ist entsprechend IAS 14 in den folgenden Übersichten dargestellt. Innenumsätze wurden keine getätigt. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens und die Zusammensetzung der geographischen Segmente sind im Einzelnen aufgeführt. Bei den geographischen Segmenten ist lediglich eine Aufteilung nach Umsätzen möglich.

TEUR	2002/2003	2003/2004
Regionen		
Inland	1.135	1.094
Europa	4.233	4.947
Asien	1.316	1.468
Übriges Ausland	1.699	2.121
Gesamt	8.383	9.630

in TEUR	Zeitraum	Software für Netzbetreiber	Software für Regulierungsbehörden	Dienstleistungen	Gesamt
Sachliche Kriterien					
Außenumsatz	2003/2004	2.799	5.061	1.770	9.630
	2002/2003	2.778	3.644	1.961	8.383
EBIT	2003/2004	-146	-1.626	-1.489	-3.261
	2002/2003	-451	-1.640	-1.912	-4.003
Segmentvermögen	2003/2004	3.730	7.738	2.802	14.270
	2002/2003	5.038	9.066	3.464	17.568
Segment-Verbindlichkeiten	2003/2004	916	1.900	688	3.504
	2002/2003	1.101	1.982	757	3.840
Investitionen	2003/2004	673	1.006	29	1.708
	2002/2003	932	1.189	424	2.545
Abschreibungen	2003/2004	959	1.315	673	2.947
	2002/2003	986	1.144	839	2.969

H. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Wertpapiere und Termingelder für den Fall der Inanspruchnahme aus abgeschlossenen Avalkrediten bzw. Kontokorrentkrediten als Sicherheiten hinterlegt. Die eingeräumte Sicherheitenstellung ist auf maximal TEUR 2.850 begrenzt.

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	547
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	1.802
Restlaufzeit über 5 Jahre	446
	TEUR 2.795

2. Gemäß IFRS abweichende Bewertungsgrundsätze zum HGB (Angaben nach § 292a HGB)

Entsprechend den nach IFRS geltenden Bewertungsvorschriften wurden die Kosten für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte aktiviert und über vier Jahre abgeschrieben. Eine solche Aktivierung ist im HGB nicht zulässig.

Die gemäß HGB gebildete Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde erfolgswirksam aufgelöst, da neben der bereits gebildeten Einzelwertberichtigung eine pauschale Wertberichtigung nicht zulässig ist.

Des Weiteren wurden im Gegensatz zum HGB Ansprüche aus der zukünftigen Nutzung steuerlicher Verlustvorträge aktiviert und erfolgswirksam behandelt. Auf alle anderen zuvor dargestellten Bewertungsunterschiede wurden passive latente Steuern gebildet.

Rückstellungen für interne Kosten des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts wurden erfolgswirksam aufgelöst, da diese nach IFRS nicht gebildet werden können.

Außerdem wurden die Kosten des Börsengangs mit den Einzahlungen aus Agio bei Börseneinführungen verrechnet. Entsprechende latente Steuern wurden aufwandswirksam behandelt.

3. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und zwei Vorstandsmitgliedern sowie deren Ehefrauen bestehen Mietverträge über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau. Die Vermietung erfolgt zu ortsüblichen Quadratmeterpreisen.

4. Abgabe der Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 22. November 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.



5. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Dipl.-Betr. Werner Reiser
(Mitglied des Vorstands der schlott gruppe AG), Alpirsbach (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchsthfrequenztechnik und Elektronik), Keltern

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Ing. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Marketing/Vertrieb), Lichtenau

Dr. Ing. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003/2004 betragen TEUR 568 (i. V. TEUR 566).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003/2004 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Aktienoptionen sind an die drei Vorstandsmitglieder in Höhe von jeweils 11.000 Stück ausgegeben. Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.539.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 18.694 Aktien.

Lichtenau, 11. November 2004

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand



I. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsgrundsätzen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Betrachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Stuttgart, 12. November 2004

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Frank Strohm
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz (HGB) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2004**

Aktiva

	EUR	Stand am 30.09.2004 EUR	Stand am 30.09.2003 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten		302.242,89	579
II. Sachanlagen			
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	544.144,51		644
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	276.954,29		406
		821.098,80	1.050
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.060,09		1.321
–. Beteiligungen	0,00		0
–. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		121
2. Sonstige Ausleihungen	150,00		0
		1.321.210,09	1.442
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		123.699,00	336
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.984.091,59		1.223
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.946.823,67		931
3. Sonstige Vermögensgegenstände	225.006,24		244
		4.155.921,50	2.398
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		3.961.672,88	1.885
IV. Flüssige Mittel		627.917,08	5.511
C. Rechnungsabgrenzungsposten		80.509,77	31
		11.394.272,01	13.232

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom
1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004

Erläuterung	2003/2004 EUR		2003/2002 TEUR	
1. Umsatzerlöse		7.752.745,76		6.991
2. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-212.641,00		157
3. Sonstige betriebliche Erträge		193.066,39		373
		7.733.171,15		7.521
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	230.195,35		247	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.001,25	267.196,60	397	644
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	5.768.249,06		6.367	
b) Soziale Abgaben	931.126,03	6.699.375,09	1.153	7.520
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		579.297,67		722
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.326.909,24		2.862
		-2.139.607,45		-4.227
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.074,00		13	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170.469,68		396	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.150,44		176	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.950,27	164.442,97	6	227
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.975.164,48		-4.000
–. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		26	
13. Sonstige Steuern	2.567,07	2.567,07	2	28
14. Jahresfehlbetrag		-1.977.731,55		-4.028
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-13.591.006,87		-9.563
16. Bilanzverlust		-15.568.738,42		-13.591



**Entwicklung des Anlagevermögens (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2003/2004**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in EUR	Stand am 1.10.2003	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2004
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten	2.332.988,64	12.817,72	0,00	2.345.806,36
II. Sachanlagen				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005.241,35	0,00	0,00	1.005.241,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.005.725,23	61.532,43	19.508,54	2.047.749,12
	3.010.966,58	61.532,43	19.508,54	3.052.990,47
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.060,09	0,00	0,00	1.321.060,09
- Beteiligungen	24.000,00	0,00	24.000,00	0,00
- Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	270.144,00	0,00	270.144,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	148,51	1,49	0,00	150,00
	1.615.352,60	1,49	294.144,00	1.321.210,09
	6.959.307,82	74.351,64	313.652,54	6.720.006,92



Kumulierte Abschreibungen

Stand am 1.10.2003	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 30.09.2004
1.754.718,60	288.844,87	0,00	0,00	2.043.563,47
361.211,35	99.885,49	0,00	0,00	461.096,84
1.599.736,06	190.567,31	19.508,54	0,00	1.770.794,83
1.960.947,41	290.452,80	19.508,54	0,00	2.231.891,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.999,00	0,00	23.999,00	0,00	0,00
149.074,00	0,00	135.000,00	14.074,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
173.073,00	0,00	158.999,00	14.074,00	0,00
3.888.739,01	579.297,67	178.507,54	14.074,00	4.275.455,14

Buchwerte

Stand am 30.09.2004	Stand am 30.09.2003
302.242,89	578.270,04
544.144,51	644.030,00
276.954,29	405.989,17
821.098,80	1.050.019,17
1.321.060,09	1.321.060,09
0,00	1,00
0,00	121.070,00
150,00	148,51
1.321.210,09	1.442.279,60
2.444.551,78	3.070.568,81



Anhang der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2003/2004

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit den um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen bei Zugängen erfolgen zeitanteilig.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Vereinfachungsregelung des R 44 Abs. 2 Satz 3 EStR wurde gemäß der steuerlichen Rechtsänderung bis zum 31. Dezember 2003 angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer Ausleihung an ein Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, welche im Anschaffungsjahr abgezinst wurde und im Geschäftsjahr abgegangen ist, wurde eine Zuschreibung auf den Barwert zum Zeitpunkt des Abgangs vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie produktionsbezogene Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; falls der Kurs am Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtags.



B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind abgegrenzte Zinsen in Höhe von EUR 615,15 enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und Guthaben bei deutschen Kreditinstituten.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.335.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 203.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 203.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und leitende Mitarbeiter der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen.

Ebenfalls in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2000 wurde eine weitere bedingte Kapitalerhöhung von EUR 20.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 20.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie beschlossen. Sie dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen.

Die bedingten Kapitalerhöhungen sind nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihren Rechten Gebrauch machen.

Die Ausübungsfrist für die im Rahmen der ersten Tranche an Führungskräfte der LS telcom AG eingeräumten Bezugsrechte endete mit dem



31. Januar 2004. Aus der am 27. November 2000 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung von EUR 203.000,00 stehen somit – sofern Optionen aus der zweiten Tranche noch ausgeübt werden können – zum 30. September 2004 lediglich noch EUR 109.500,00 zur Verfügung, wobei die Ausübungsfrist für diese noch bestehenden Bezugsrechte zum 31. Januar 2005 enden wird.

Zum 31. Januar 2004 endete ebenfalls die Ausübungsfrist für die insgesamt 20.000 Aktienoptionen, die aus dem oben erwähnten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm weiteren LS telcom-Mitarbeitern gewährt wurden. Die am 27. November 2000 für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beschlossene bedingte Kapitalerhöhung von EUR 20.000,00 kam somit nicht zum Tragen.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 403) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 528).

6. Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Darlehen in Höhe von TEUR 17 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgewiesen.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2004 EUR	30.09.2003 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	75.015,72	102
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	109.553,60	143
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	31.096,00	0
	215.665,32	245

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Software für Regulierungsbehörden	3.766	48,6
Software für Netzbetreiber	2.798	36,1
Dienstleistungen	1.189	15,3
	7.753	100,0

Dabei werden 15,7 % der Umsätze im Inland (TEUR 1.214), 63,8 % im europäischen Ausland (TEUR 4.947) und 20,5 % im übrigen Ausland (TEUR 1.592) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 38 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen in Höhe von TEUR 14 periodenfremde Erträge.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 85 angefallen. Es handelt sich hierbei um Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

3. Verbundene Unternehmen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen in Höhe von EUR 69.896,09 (i. V. TEUR 39) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % unmittelbar beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	100,0	TEUR	23	-1
Spectrocan Solutions Ltd., Ottawa/Kanada	100,0	TCAD	342	-724

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten (LS telcom AG Deutschland sowie die Niederlassungen Dresden und Budapest/Ungarn) beträgt 99.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsrisiken in Höhe von maximal TEUR 68 (i. V. TEUR 129) für Mietverbindlichkeiten sowie eingegangene Bürgschaften in Höhe von TEUR 184 (i. V. TEUR 196) für die Tochtergesellschaft Spectrocan Solutions Ltd., Ottawa/Kanada. Daneben hat die Gesellschaft Wertpapiere und Termingelder für den Fall der Inanspruchnahme aus abgeschlossenen Avalkrediten bzw. Kontokorrentkrediten als Sicherheiten hinterlegt. Die eingeräumte Sicherheitenstellung ist auf maximal TEUR 2.850 begrenzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
fällig 01.10.2004 - 30.09.2005	479
fällig 01.10.2005 - 30.09.2009	1.802
fällig 01.10.2009 und später	446
Gesamt	2.727

4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Dipl.-Betr. Werner Reiser
(Mitglied des Vorstands der schlott gruppe AG), Alpirsbach (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchsthfrequenztechnik und Elektronik), Keltern



Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Ing. Manfred Lebherz

(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Marketing/Vertrieb), Lichtenau

Dr. Ing. Georg Schöne

(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz

(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003/2004 betragen EUR 567.934,29 (i. V. TEUR 566).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003/2004 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500 (i. V. TEUR 33).

Aktienoptionen sind an die drei Vorstandsmitglieder in Höhe von jeweils 11.000 Stück ausgegeben. Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.539.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 18.694 Aktien.

5. Konzernabschluss

Die LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Hinterlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Amtsgericht Baden-Baden unter der Nummer HRB 1164.

6. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 19. November 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

7. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR - 15.568.738,42 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lichtenau, 4. November 2004

LS telcom Aktiengesellschaft, Vorstand



D. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 10. November 2004

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Frank Strohm
Wirtschaftsprüfer



ANSPRECHPARTNER UND TERMINE

Ansprechpartner

Dr. Manfred Lebherz

Vorstand Finanzen,
Investor Relations, Marketing/Vertrieb

Dr. Georg Schöne

Vorstand Forschung & Entwicklung,
Personal, strategische Entwicklung Software

Roland Götz

Vorstand Consulting, Engineering Services,
strategische Entwicklung Planungsservices

Harald Ludwig

Investor Relations
LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-35
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 72 27-95 35-705
Fax: +49 (0) 72 27-95 35-605
E-Mail: HLudwig@LStelcom.com

Finanzkalender

Hauptversammlung	03. März 2005
Halbjahresbericht	Mai 2005
Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2004/2005	November 2005
Geschäftsbericht 2004/2005	Januar 2006

Bildnachweis:

KATHREIN-Werke KG, Rosenheim (Bilder Seite 3, 9 und 39)
Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, München (Bild Seite 4)
LS telcom AG, Lichtenau



LS telcom AG

Im Gewerbegebiet 31-35

D-77839 Lichtenau

Tel. +49 (0) 72 27-95 35-600

Fax +49 (0) 72 27-95 35-605

www.LStelcom.com

info@LStelcom.com